



■ ■ ■ GYJHO ■ ■ ■
TIME ZERO



■ ■ ■ **GYJHO** ■ ■ ■
TIME ZERO

05-07

Am Nullpunkt der Wahrnehmung

Einige Aspekte zu Gyjhos Bildern

Professor Dr. Hans-Ulrich Gehring

08-45

Time Zero

Werke

46

Gedanken zu „Time Zero“

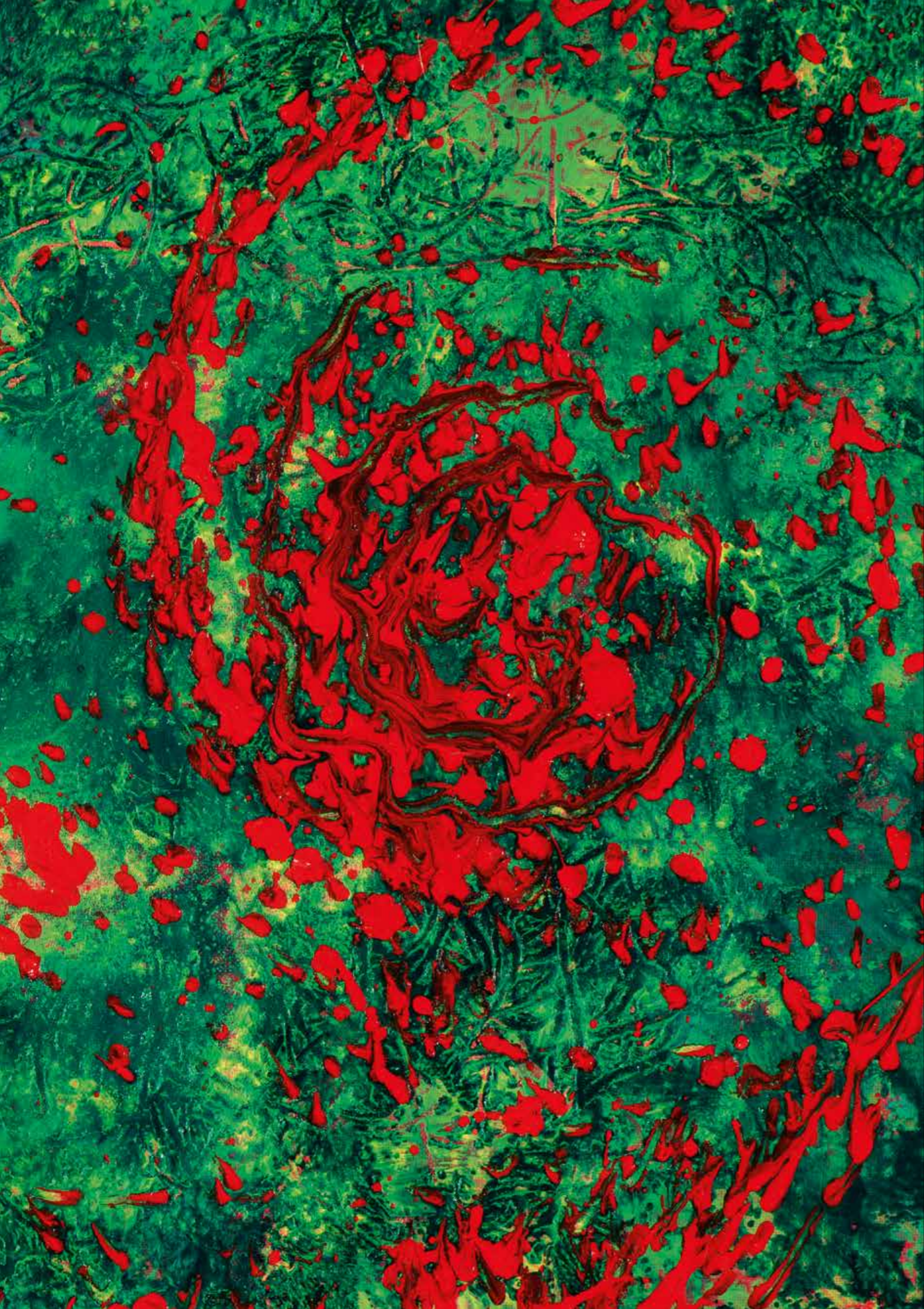
Gyjho Frank

47

Biografie

48

Danksagung, Impressum, Kontakt, Digital



« **New Worlds**, 50 x 50 cm, Öl auf
Leinwand, 2020 (Ausschnitt, S.35)



AM NULLPUNKT DER WAHRNEHMUNG

Einige Aspekte zu Gyjhos Bildern

Professor Dr. Hans-Ulrich Gehring

Wer mit Gyjho Frank ins Gespräch kommt, landet bald bei den großen, den ersten und letzten Fragen: Wie nimmt etwas und alles seinen Anfang, wie entsteht und entfaltet sich Schöpfung? Woher kommen, wer sind und wohin gehen wir in Zeit und Raum? Gyjhos Bilder thematisieren Aspekte heutiger Naturwissenschaften ebenso wie ältester, auch religiöser Überlieferungen und verleihen ihnen ästhetischen Ausdruck. Das zeigt auch der Beitrag des Künstlers in dieser Broschüre.

Es gibt also viele gute Gründe, Gyjhos Arbeiten in der Evangelischen Akademie Bad Boll zu präsentieren. Ich freue mich darüber, dass es gelungen ist, die Ausstellung TIME ZERO auch unter schwierigen Umständen und trotz einer pandemischen Krise zu realisieren.

Als Theologe werfe ich auf diese Bilder einen eigenen Blick. Ein paar Aspekte will ich zusammentragen. Zeit ist das Thema (wenn man von einem solchen sprechen will, Gyjho Frank steht einer solchen ‚Thematisierung‘ seiner Bilder reserviert gegenüber). Ich will mich diesen Arbeiten unter der anderen Grundbedingtheit unserer Wahrnehmung annähern, die mit der Zeit gesetzt und, wie wir heute wissen, nicht unabhängig von ihr zu erfassen ist: Der Räumlichkeit dieser Bilder. So unvermeidlich dabei von Zeit-Räumen die Rede sein muss, so unweigerlich stellen sich mir drei Paarungen zusammen, mit denen ich meine Überlegungen überschreibe: Kugel-Kreis, Licht-Farbe, Zeit-Punkt. Das Ganze, wird sich zeigen, ist zyklisch gedacht und nachzuvollziehen. TIME ZERO – wir beginnen, enden und münden immer erneut im Nullpunkt der Wahrnehmung.

KUGEL-KREIS

Eine, vielleicht die Grundform, welche in Gyjhos Bildern immer wieder begegnet, ist der Kreis: Kreisförmige Gebilde, entweder flächig, als geschlossene Rundung oder in Form konzentrischer Kreise, oder – trotz der Flächigkeit der Leinwand – eminent plastisch zur Kugelgestalt ausgeformt. Ob zentral in der Bildmitte situiert oder randständig platziert, sind sie immer Kraftzentren, pulsierende Zellen, deren Energie sich dem Betrachtenden übermittelt. Es sind vitale Sphären dieser Bilder.

Von Peter Sloterdijk stammt die wohl gründlichste Untersuchung der Eigenart und Wirkungen von Sphären. Seine Sphären-Trilogie beantwortet die Frage ‚Wo sind wir, wenn wir in der Welt sind?‘ mit jenen Rundungen, in denen sich Menschen vor und nach ihrer Geburt wiederfinden bzw. die sich die Menschheit im Wandel ihrer Geschichte immer wieder selbst erschafft, auch und vor allem in ästhetischen Gebilden und religiösen Symbolen. Die Entwicklung führt dabei von der Fruchtblase des Anfangs und der intimen Zweisamkeit einer Paarbeziehung über die Generierung kultureller Umwelten und Lebenssphären bis zur gegenwärtigen Globalisierung, in denen wiederum sich eine Vielzahl von Welten, ja von Multiversen eröffnet.

So stark dabei menschliche Bedürfnisse nach Rundung, Schließung und Sinnstiftung auch sein mögen, der vitale Prozess des Lebens sprengt nach Sloterdijk notwendig alle hermetischen Zirkel: Jede Blase muss platzen, jeder geschlossene Kreis wird gesprengt, jede Welt zum Bersten, jedes Universum zur Explosion eines Anfangs gebracht, damit Leben sich entfalten kann. Genau

» TIME ZERO – die Begegnung mit diesen Bildern mündet immer wieder in den Nullpunkt der Wahrnehmung: Alles auf Anfang – denn im Anfang entsteht alles! «

solche eruptiven Energien begegnen mir in den Bildern Gyjho Franks, in ihren unbändig strömenden Farbenergien, ihren explodierenden Kreisen und Globen (oder, in seiner Begrifflichkeit: Planeten). Die Betrachtung dieser Bilder pulsiert gleichsam zwischen der Sammlung der Wahrnehmung in der Form und der energetischen Aufladung des Blicks durch die Sprengung eben dieser Form.

LICHT-FARBE

Eruptive Farbenergien sind ein weiteres wesentliches Merkmal dieser Malerei und ihrer eigentümlichen Wirkung auf die Betrachtenden. Ihre farbliche Komposition ist vom Künstler sorgsam bedacht, subtil sind die verschiedenen Farbtöne zu- und ineinander gesetzt, immer unter der Maßgabe höchster Entfaltung ihrer Wirkkräfte zum Wahrnehmenden hin. Die Wahrnehmung und Konnotation von Farbe und Form, der beiden Grundkomponenten bildender Kunst, unterliegt freilich immer kulturellen Einflüssen, wandelt sich demnach. Die Art, wie Menschen Farben und Formen wahrnehmen ist darüber hinaus nicht nur kulturell, sondern durch physiologische Gegebenheiten wie die Fähigkeit zur Auf- und Draufsicht, die Bildung von Augapfel und Netzhaut sowie durch die spezifischen Verarbeitungsmechanismen des Gehirns präformiert.

Dagegen ist das Licht, dass die (menschliche wie außermenschliche) Wahrnehmung von Farbe und Form und Wirklichkeit generell erst ermöglicht, eine Lebens- und Schöpfungskonstante. „Ohne Licht keine Zeit, kein Leben – und umgekehrt. Das Licht ist die Konstante im Universum und bleibt gleichsam das größte Geheimnis in

Zeit und Raum.“ – So Gyjho Frank (man könnte ergänzen: Das Licht ist und bleibt auch das größte Geheimnis der bildenden Kunst). Dass er dazu Verse aus dem Prolog des biblischen Johannes-evangeliums (Joh 1,5) zitiert, weist auf religiöse Dimensionen dieser kosmischen Lichtquelle.

Schließen wir das mit dem vorherigen Abschnitt kurz: Seine ‚Divina Commedia‘ lässt der Dichter Dante, dessen 700. Todestag dieses Jahr ansteht, in eine visionäre Schau münden: Die Urquelle des Lichts und damit allen Seins, natürlich eine Gottesmetapher, erscheint dem gastweise ins Paradies Aufgestiegenen in Form dreier Kreise, „an Farbe dreifach und an Umfang eins:/ Der eine spiegelte, gleich Irisbögen./Den andern Kreis; es schien der dritte Ring/ Ein Feuer, das aus beiden schlägt entgegen.“ (33. Gesang) Unverkennbar versucht Dante, die christliche Trinität in diesem Farbspiel wiederzugeben. Man kann seine geniale Schau aber auch als Wechselspiel der Primärfarben ansehen, in die sich das Licht der Schöpfung zerlegt und wieder versammelt und damit alle Farben und Facetten der Wirklichkeit aus sich heraussetzt und zum Leuchten bringt. Für Dante ein Sinnbild „der Liebe, die bewegt die Sonn und Sterne“.

ZEIT-PUNKT

Der Kreis ist die Menge aller Punkte im zweidimensionalen Raum mit demselben Abstand zu einer Mitte, die ebenfalls punktförmig gedacht ist. Gleiches gilt für die Kugelgestalt im dreidimensionalen Raum. In gewissem Sinne vollzieht sich menschliche Wahrnehmung zumeist in analoger Weise: Als jeweils neue Fokussierung des Blickpunkts in einem Gesichtskreis, der mit der immer

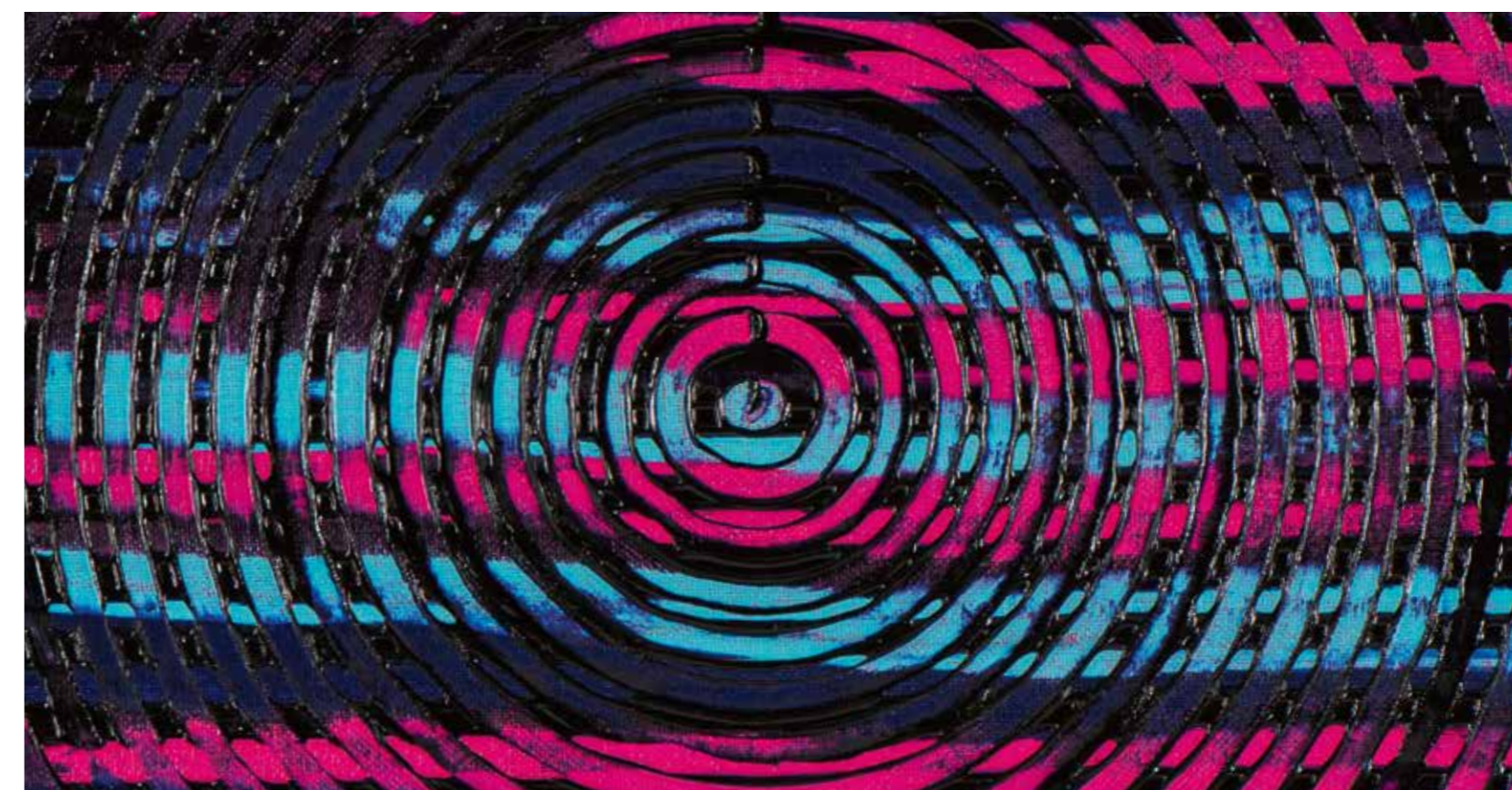
neuen Fixierung mitwandert. Jeder Blick schließt sich momentan zu einer Rundung, generiert eine kleine Welt, die ihren Betrachter/ihre Betrachterin einnimmt – bis diese Welt aufbricht, der Blick weiterwandert und neue Gesichtspunkte und -kreise sich erschließt. TIME ZERO: Jeder einzelne Blick ist so gesehen, immer ein erster, ein Anfang, generiert eine Welt, die nicht von Dauer ist, sondern einer nächsten neuen weichen wird.

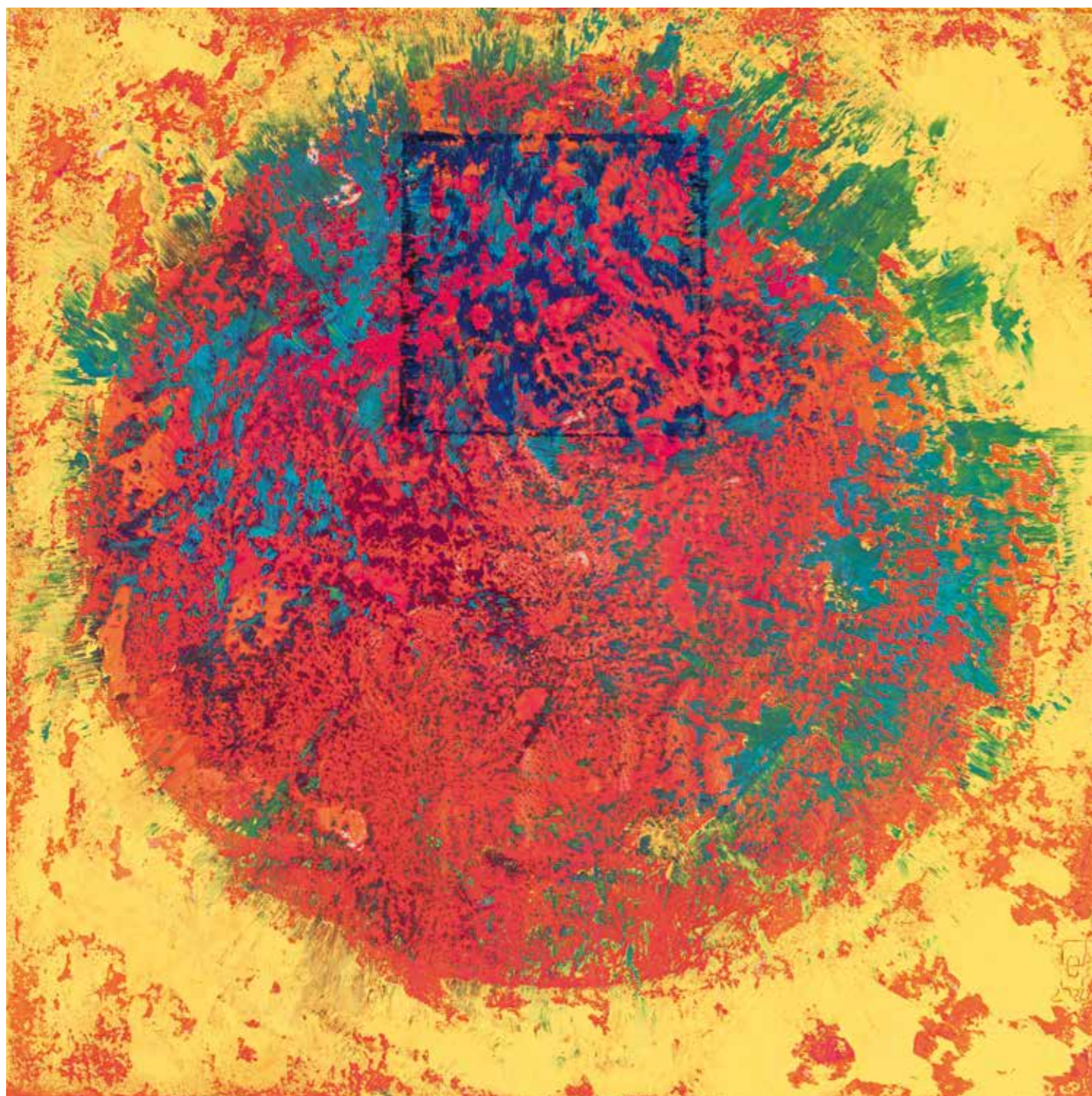
Von diesem dauernden Nullpunkt der Wahrnehmung aus erschließen sich auch die Bilder Gyjhos. Dem wandernden Blickfeld zeigen sich dann sukzessive auch die Spuren des Malprozesses, die Schichtungen des Farbauftrags, ihre Schraffierungen und Gravierungen – die Zeitlichkeit der Bildgenese, die schließlich, manchmal in einem lang andauernden Prozess der Bearbeitungen, zu einem Bild auf einer räumlich definierten Leinwand führt. Die schon angesprochenen Energien dieser Bilder aber zielen über alle Maßgaben und Begrenzungen hinaus. Sie stören und sprengen

vorschnelle Rundungen des Blicks (und übrigens auch jeder Interpretation!) und führen den/die Betrachter/in in pulsierende Sphären hinaus.

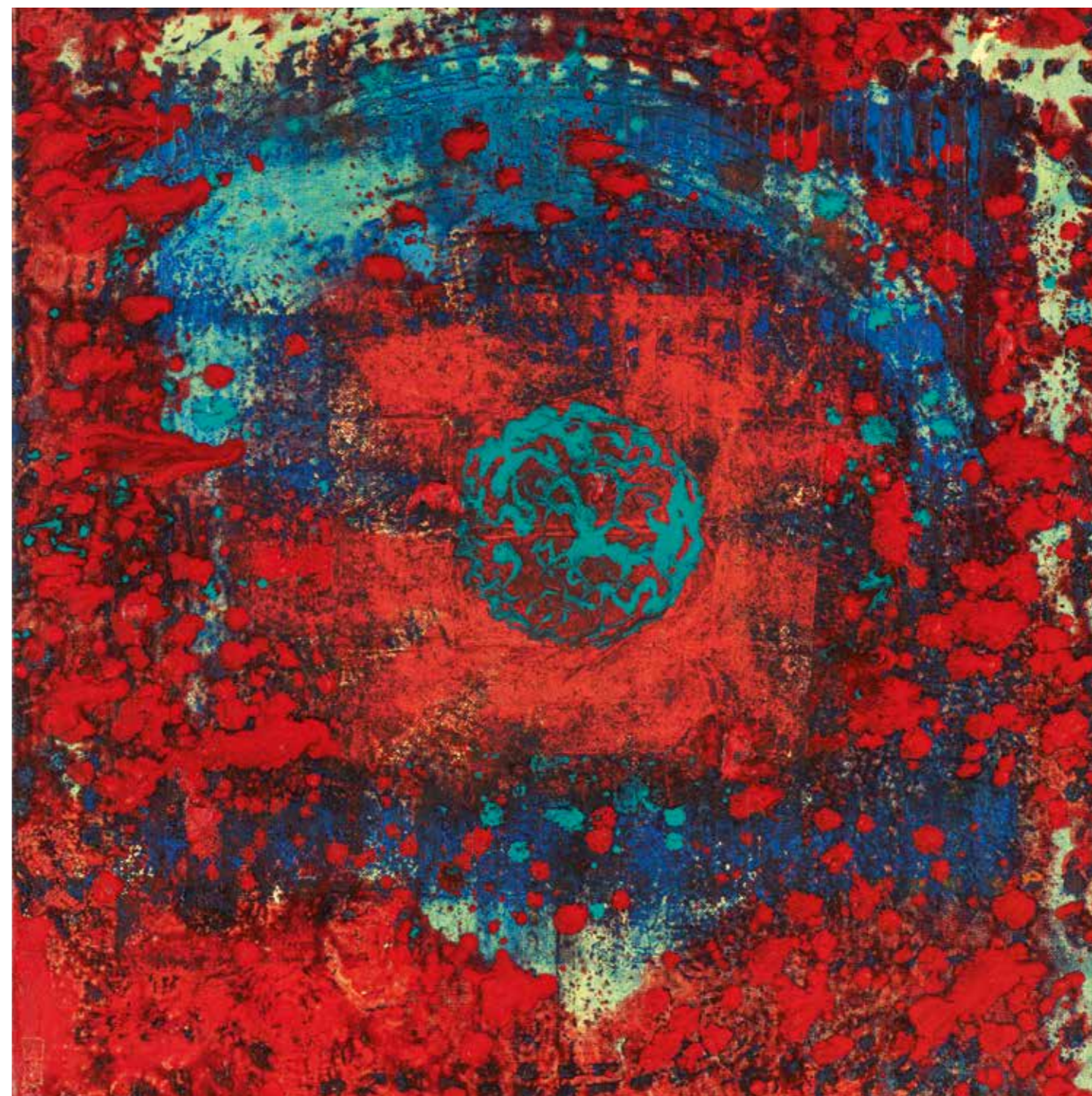
Es ist deshalb nur konsequent, dass der Künstler in letzter Zeit mit seinen ‚boundless paintings‘ den Schritt in die virtuelle Medialität getan hat. Mit der Schaffung immersiver ‚Art Spheres‘ lösen sich seine Bilder von der Leinwand und eröffnen ganz neue Möglichkeiten, in intensivierter Weise in sie einzutauchen. Eintauchen in die Welten Gyjho Franks kann man freilich auch in dieser Ausstellung: TIME ZERO – die Begegnung mit diesen Bildern mündet immer wieder in den Nullpunkt der Wahrnehmung: Alles auf Anfang – denn im Anfang entsteht alles!

Streaming, 2 x 100 x 70 cm, Öl auf Leinwand, 2018 (Ausschnitt, S.28) ↗





Small Sun, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



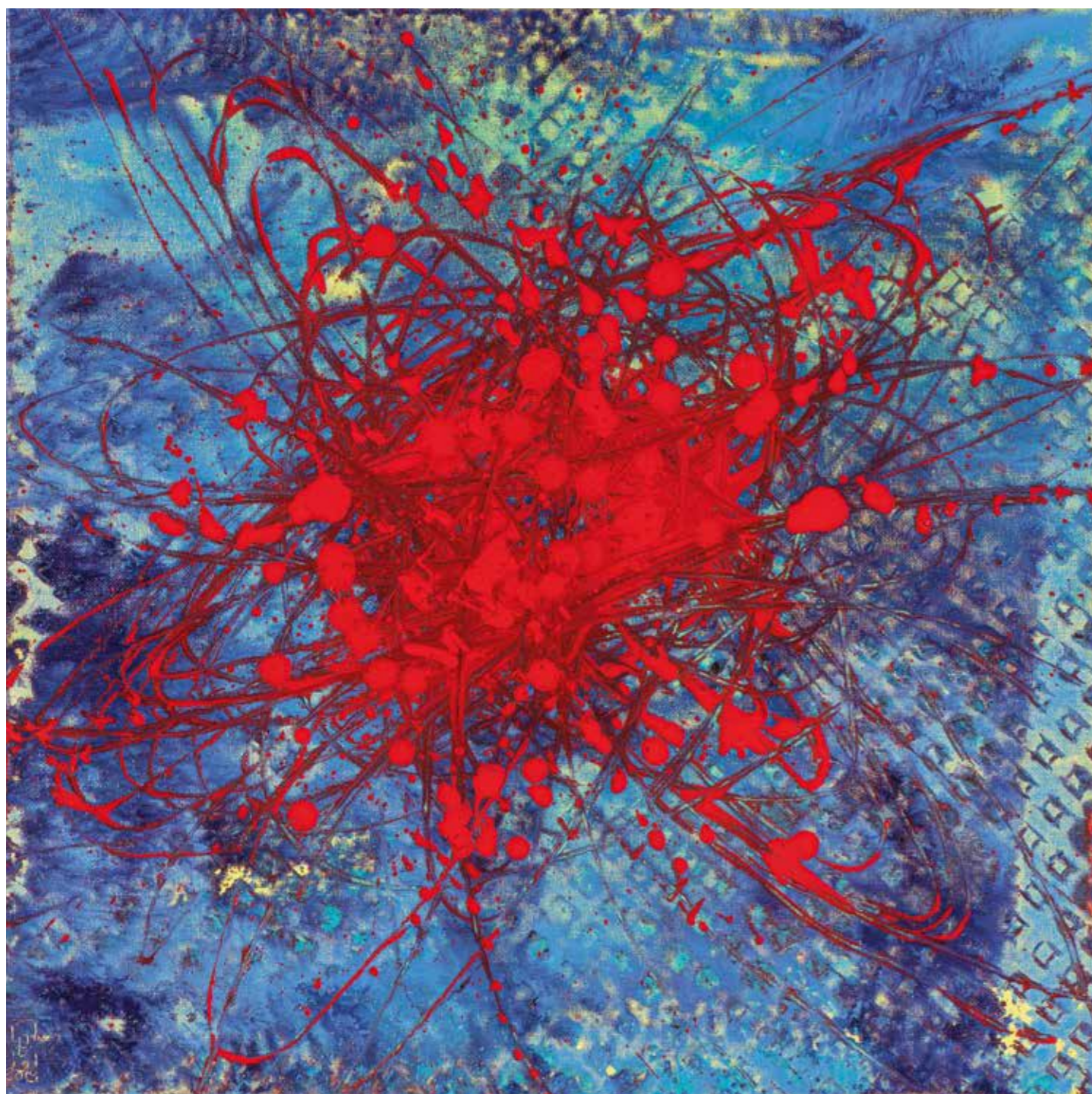
New Hope, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



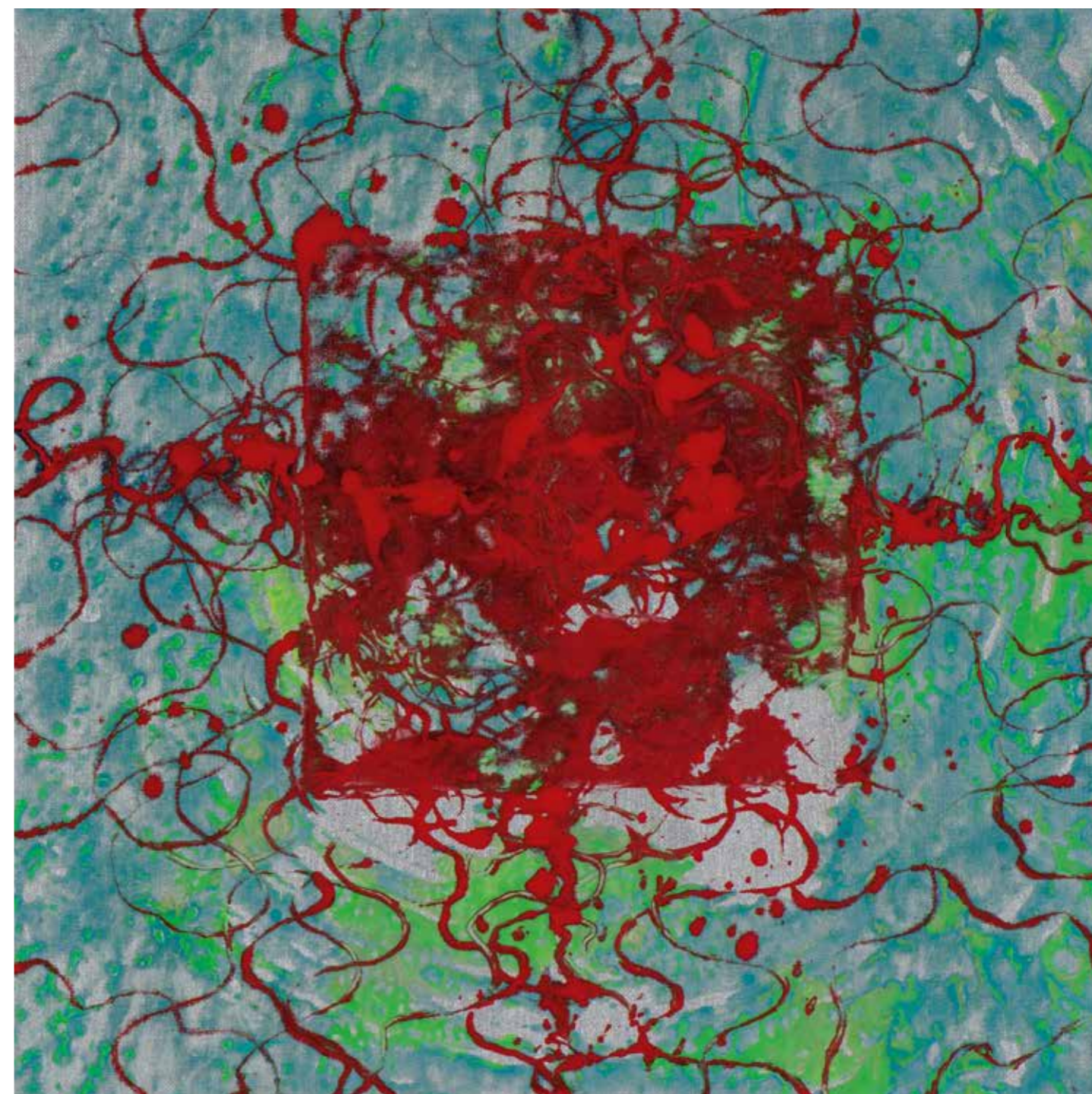
Smart Sound, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



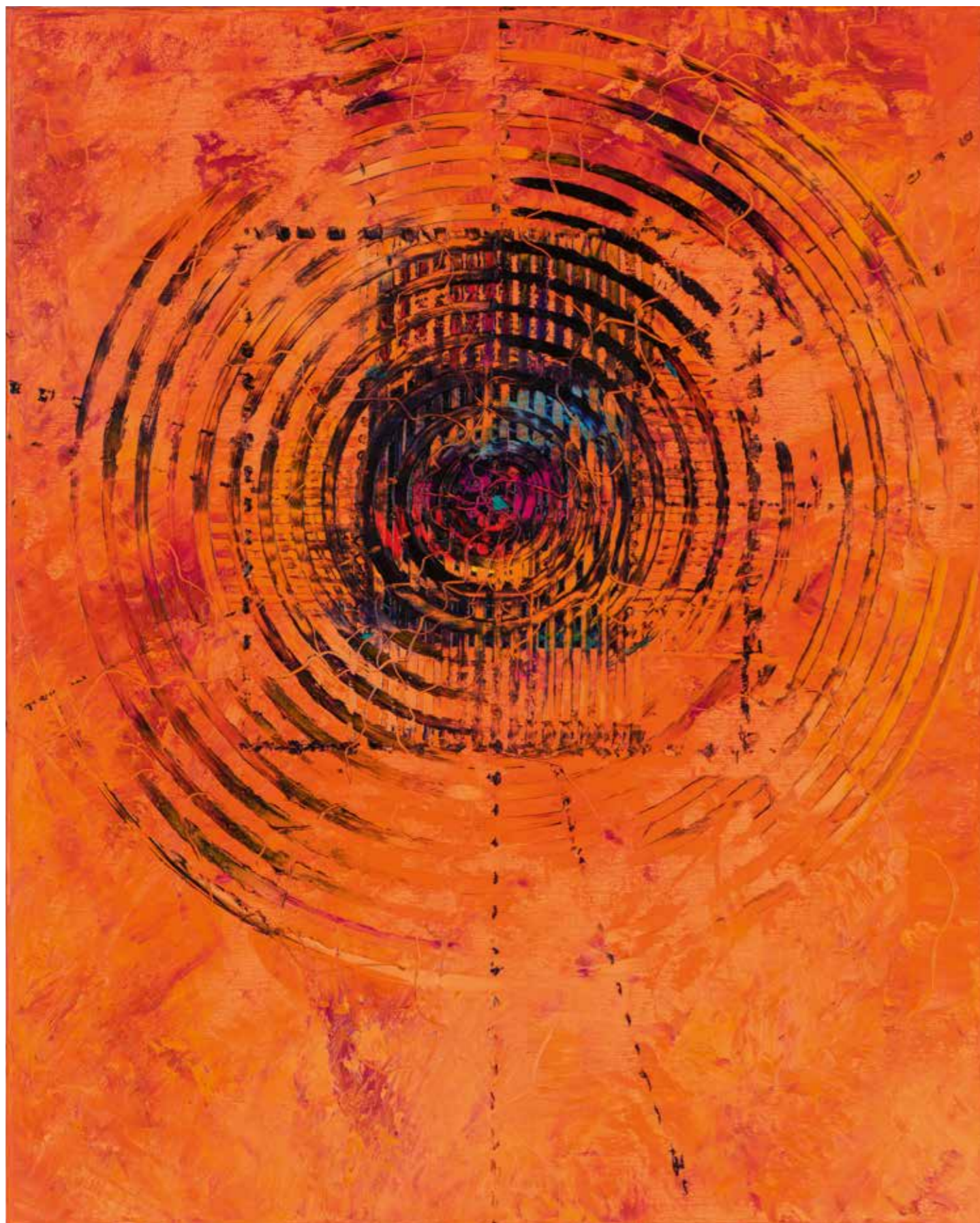
Silent Answer, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



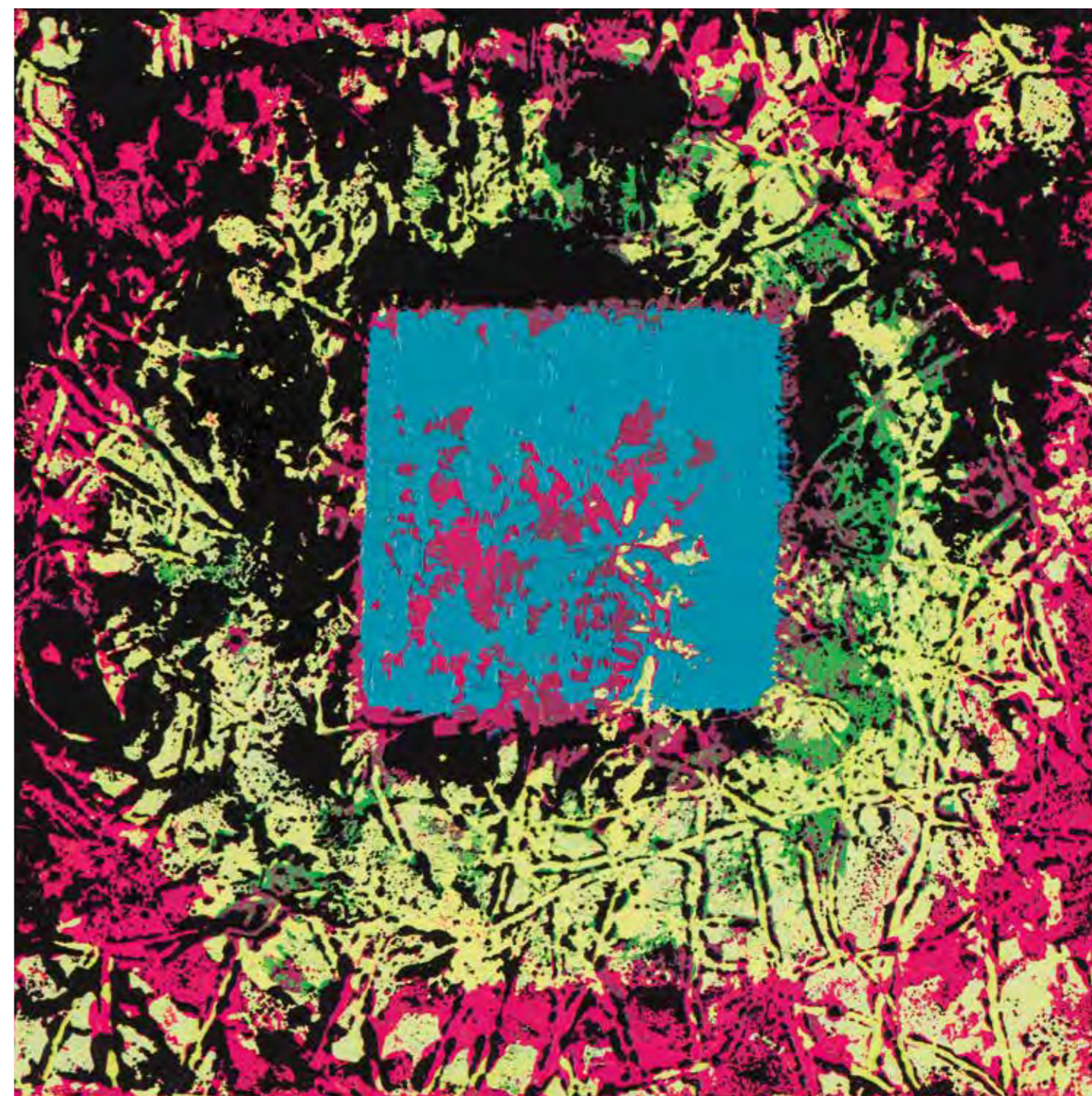
Stars, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020



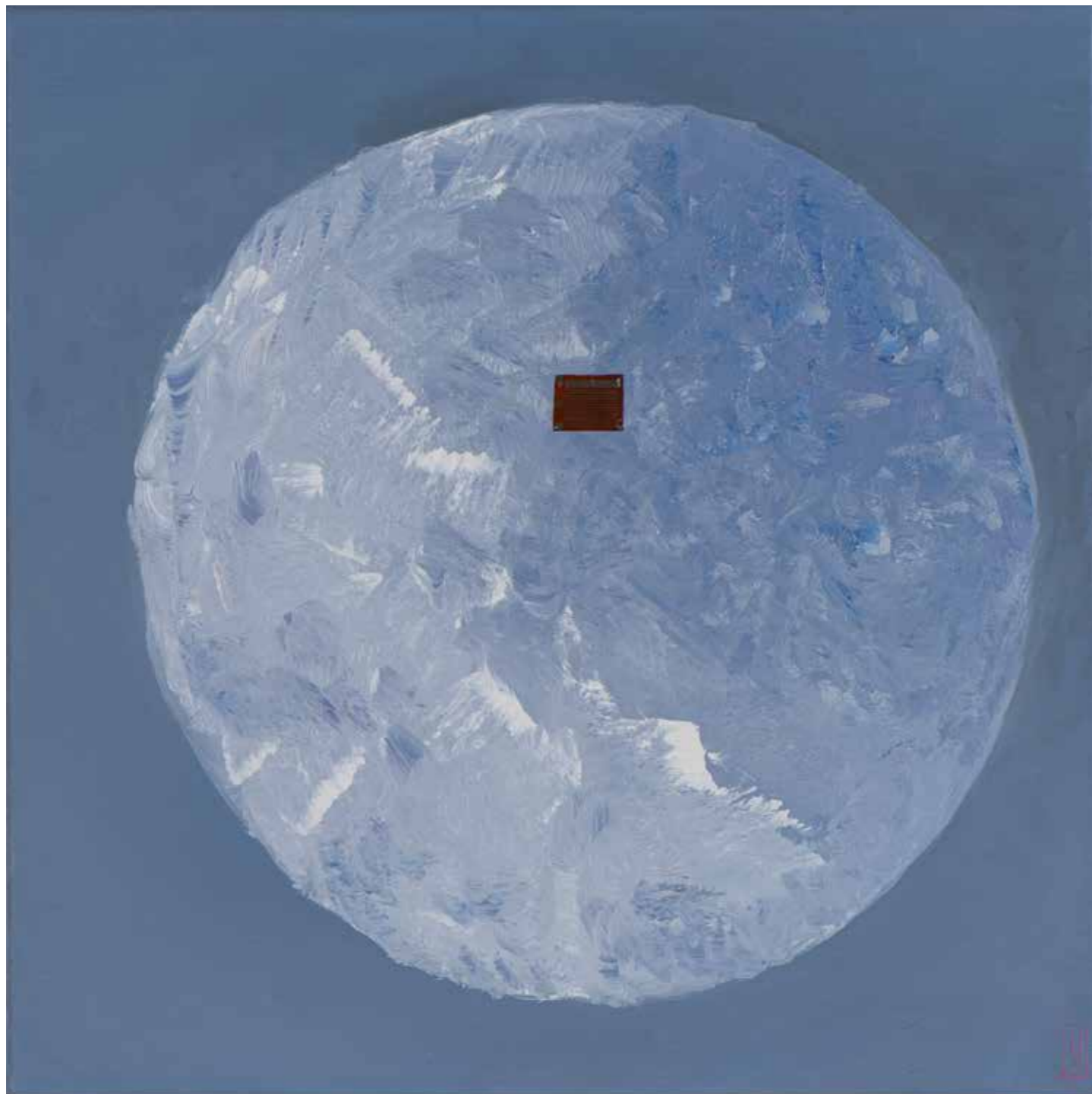
Cell Chip, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020



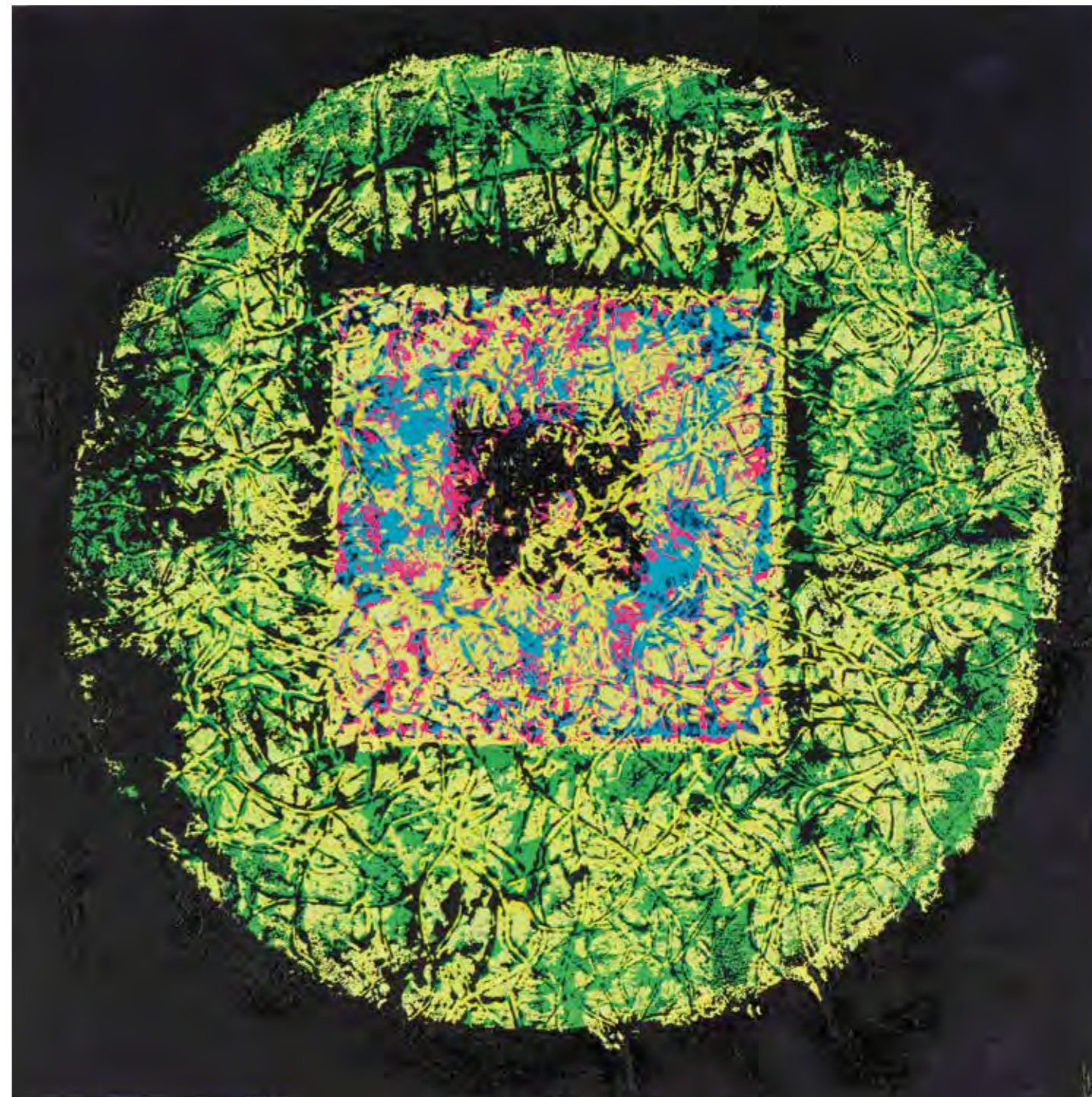
Landing, 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2020



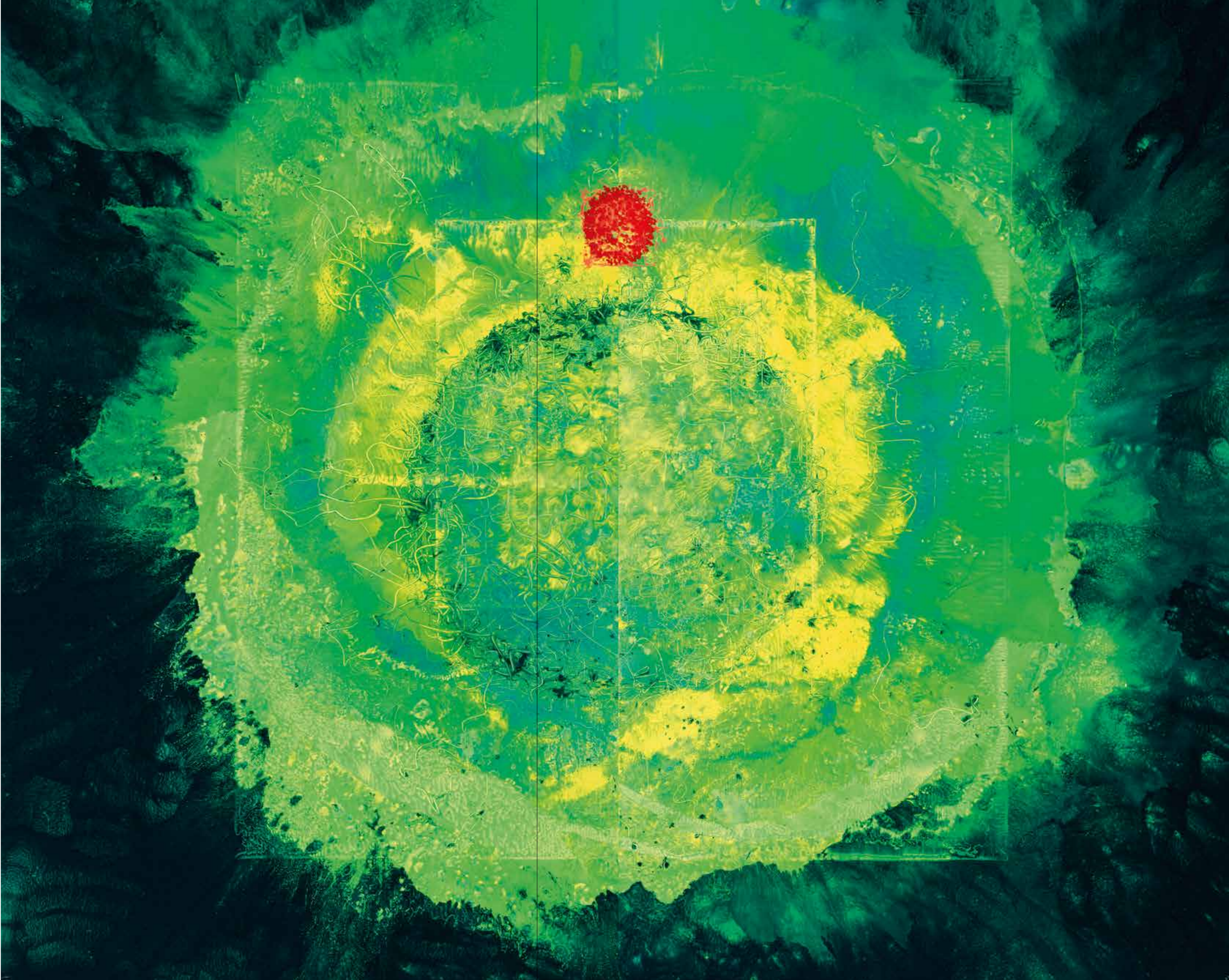
Blue Center, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020

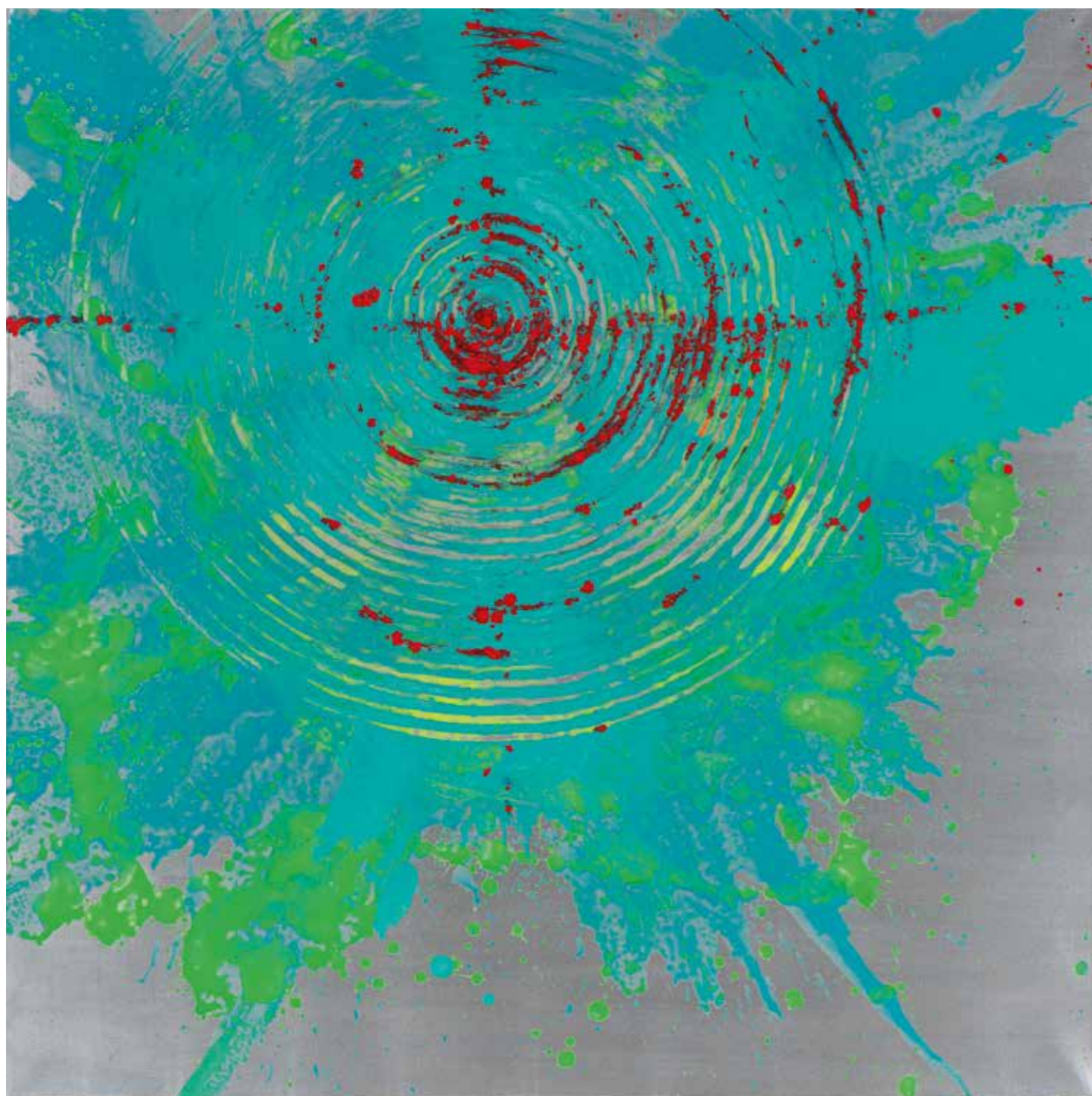


Moon Robot, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Sun Chip, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020

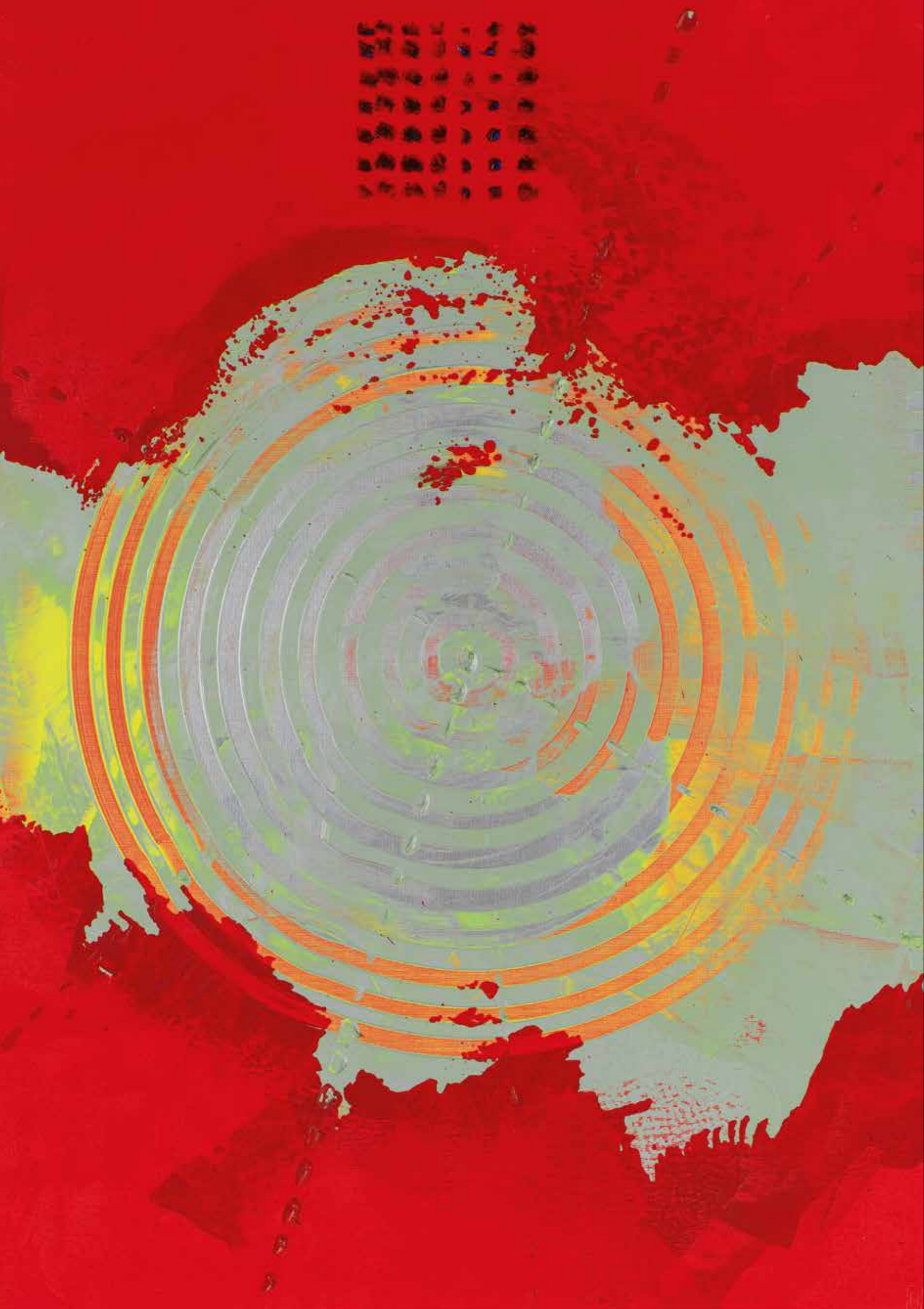




Meta Series Inside-Outside, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Four Edges, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Time White, 130 x 80 cm. Öl auf Leinwand, 2020

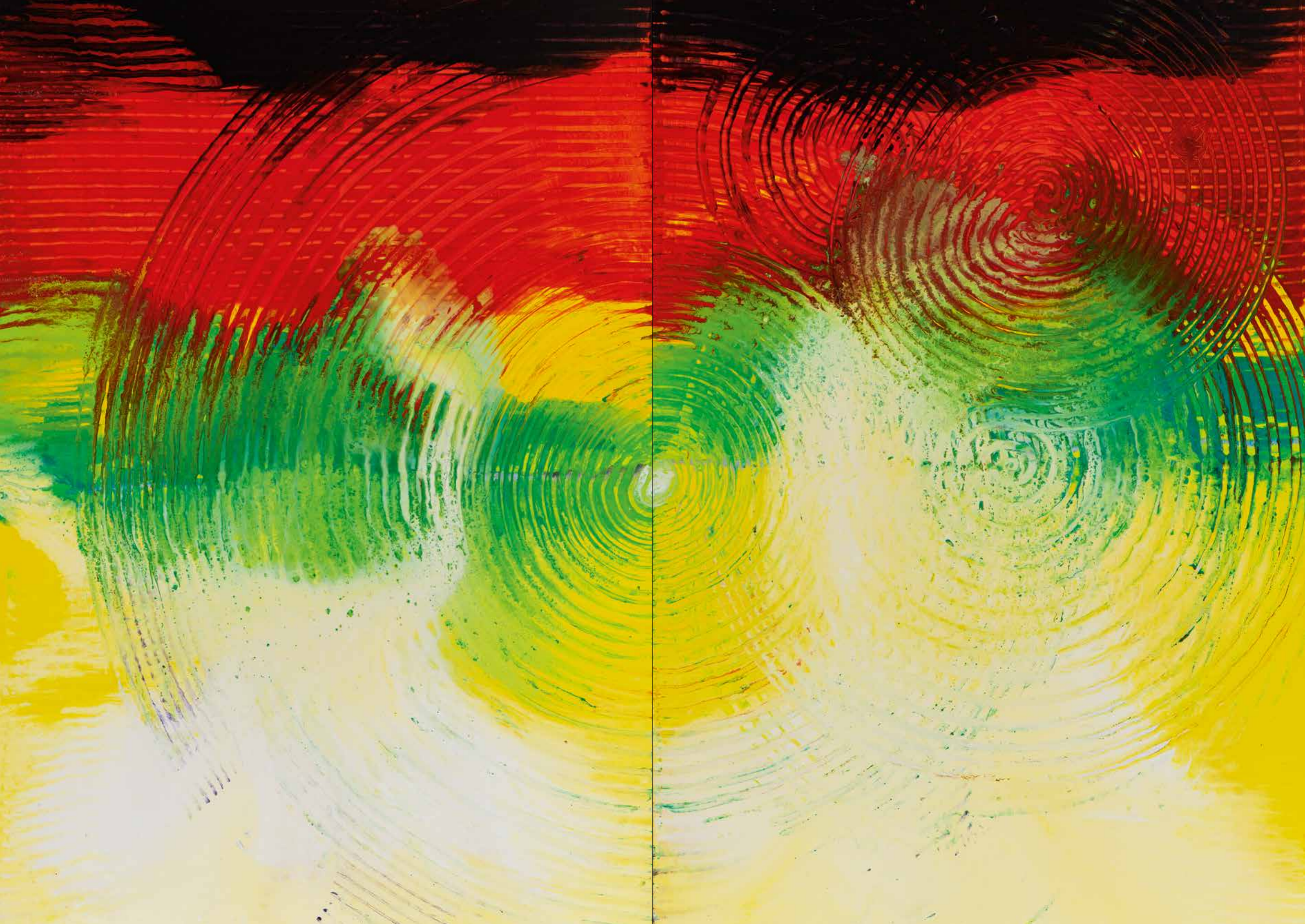
« Find Out, 100 x 70 cm. Öl auf Leinwand, 2020

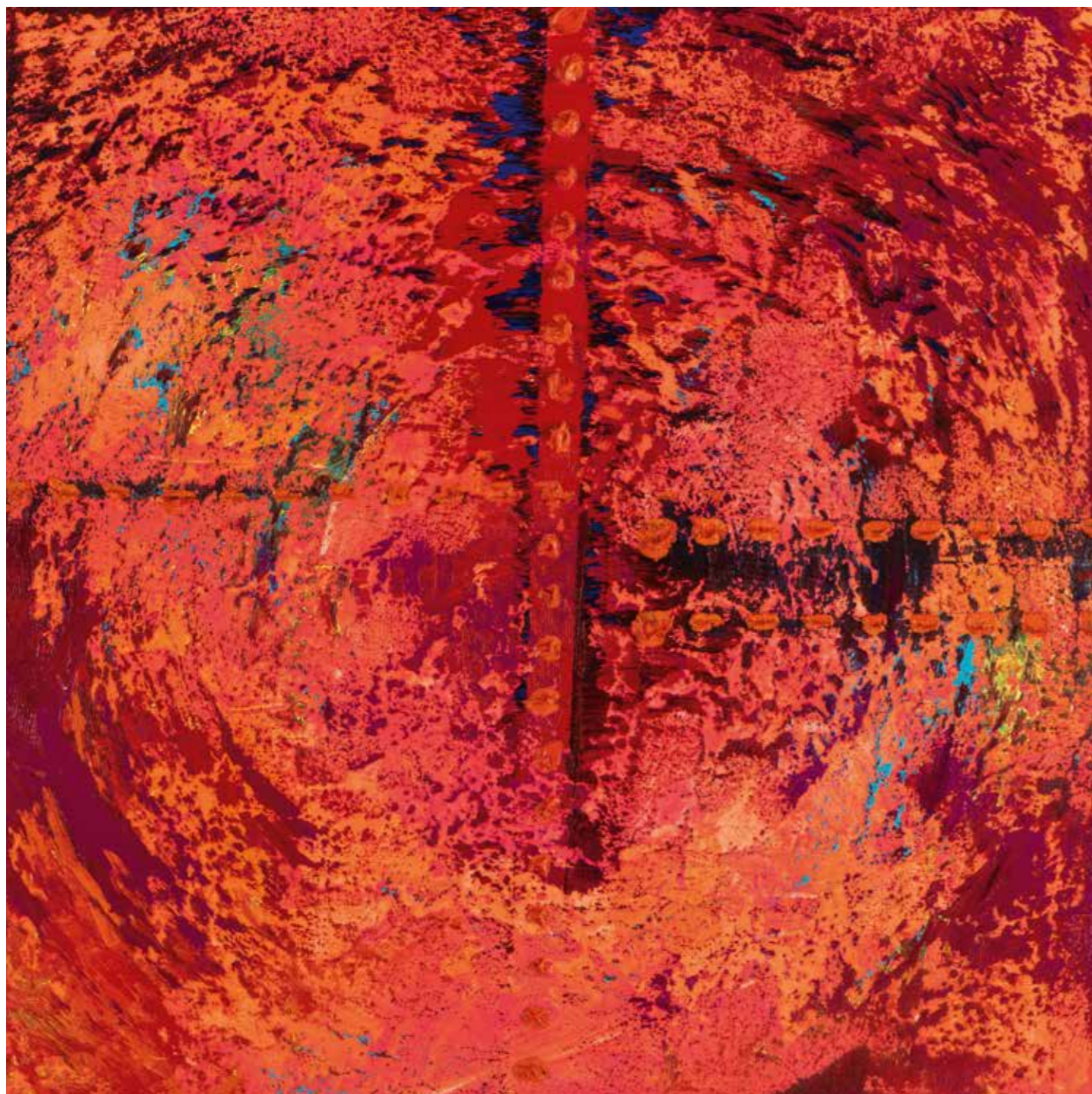


Strange Culture, 120 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Radio Star, 120 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2020

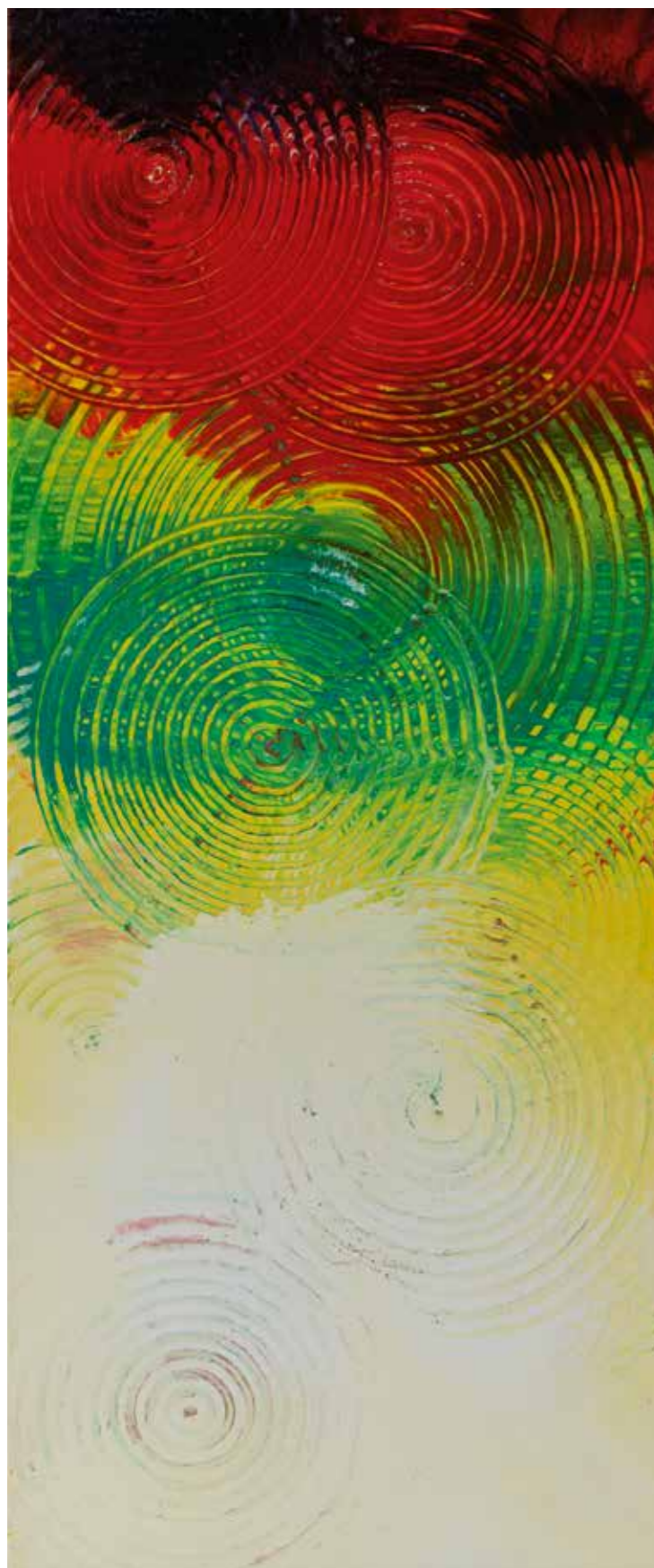




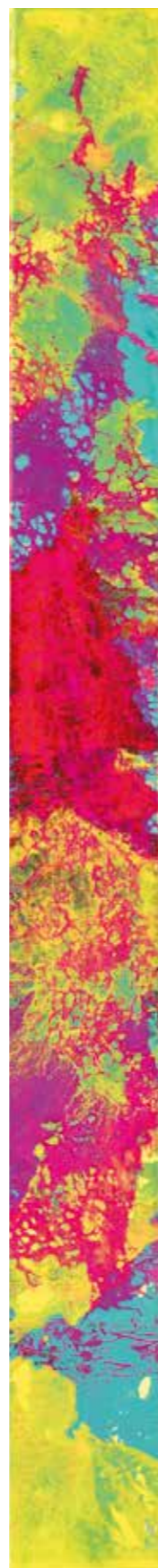
Sunalysis, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2020



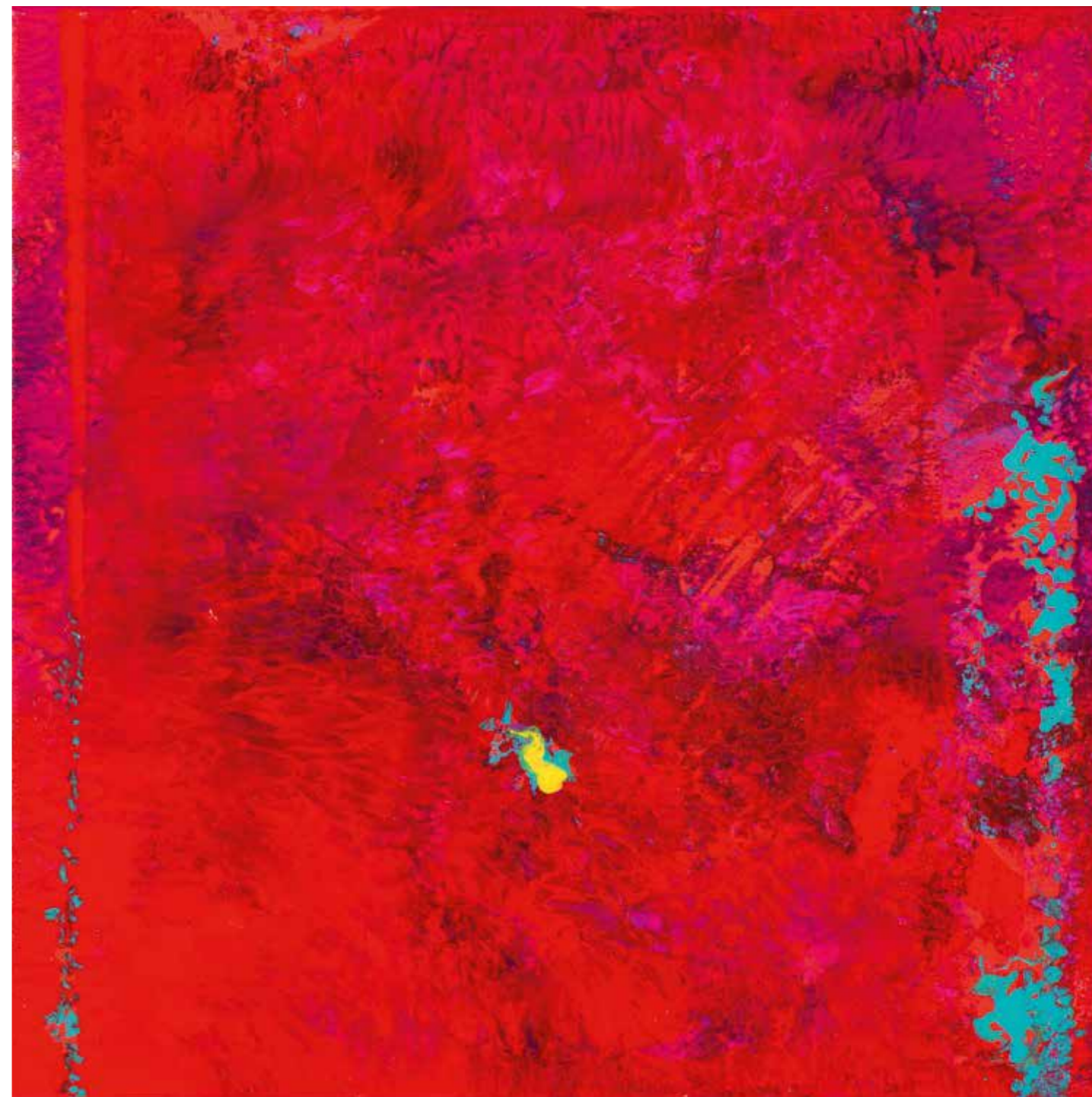
Star Cloud, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2020



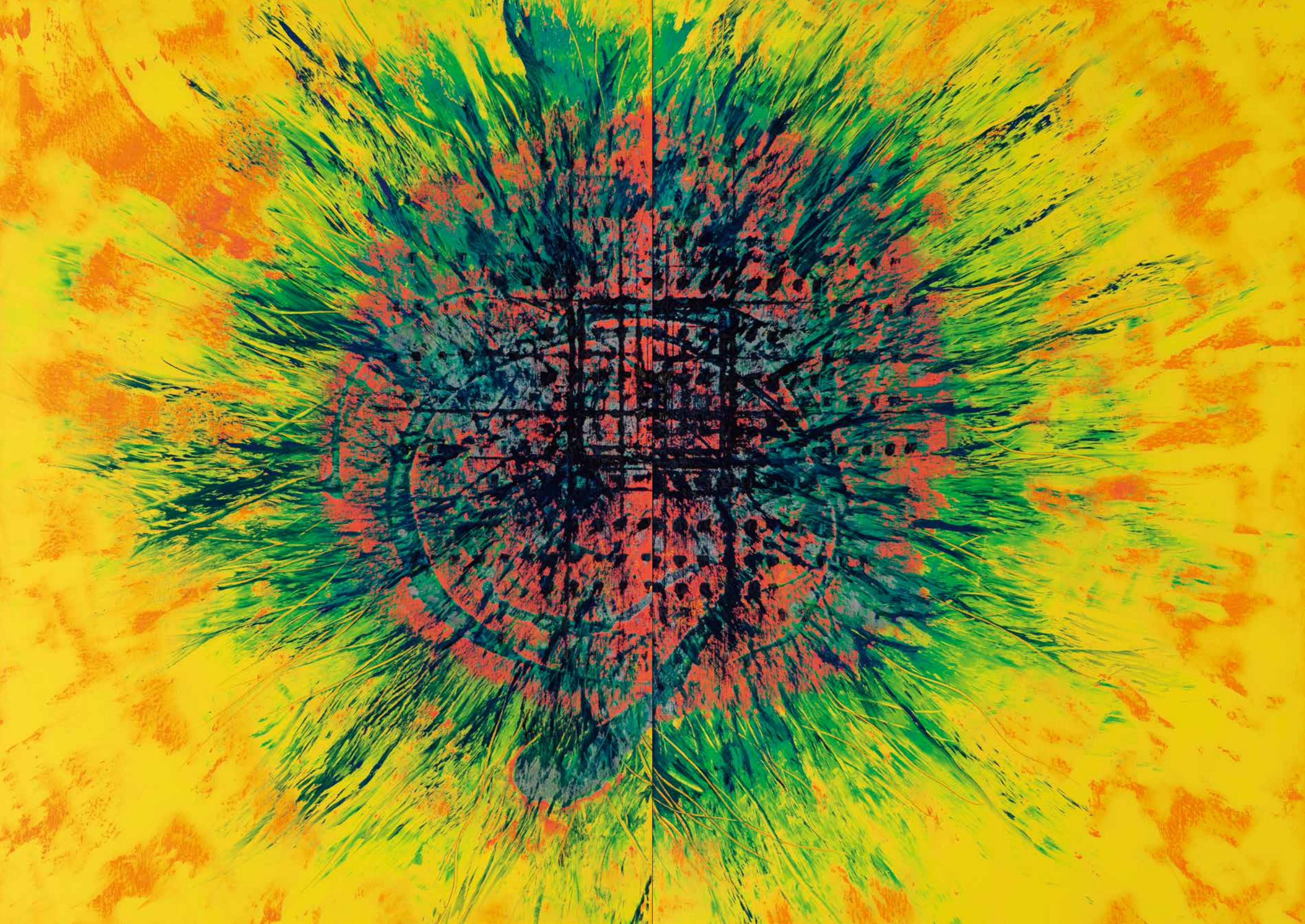
Echo Sounds, 120 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Light Games, 100 x 10 cm, Öl auf Leinwand, 2020

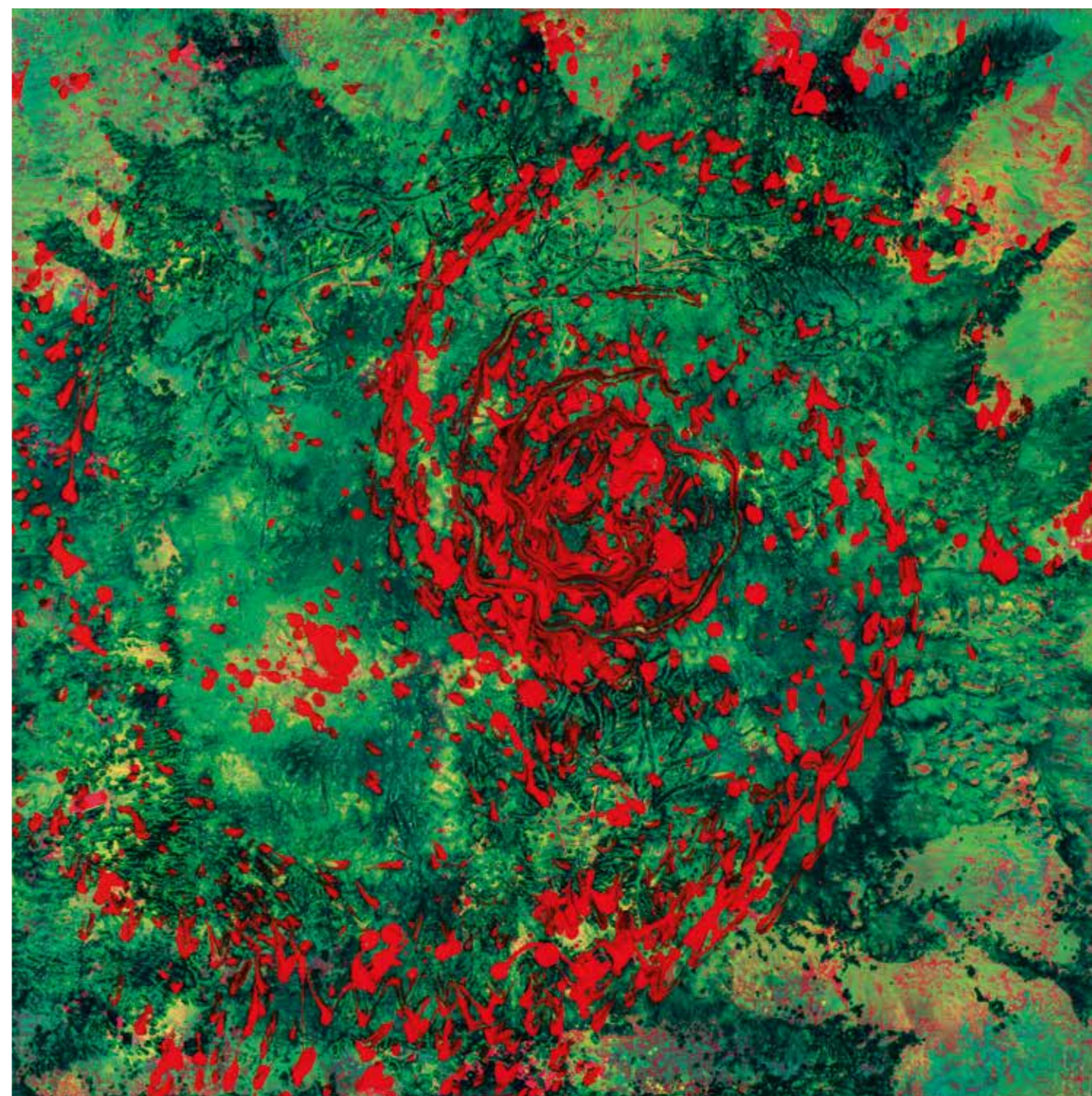


First Move, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020

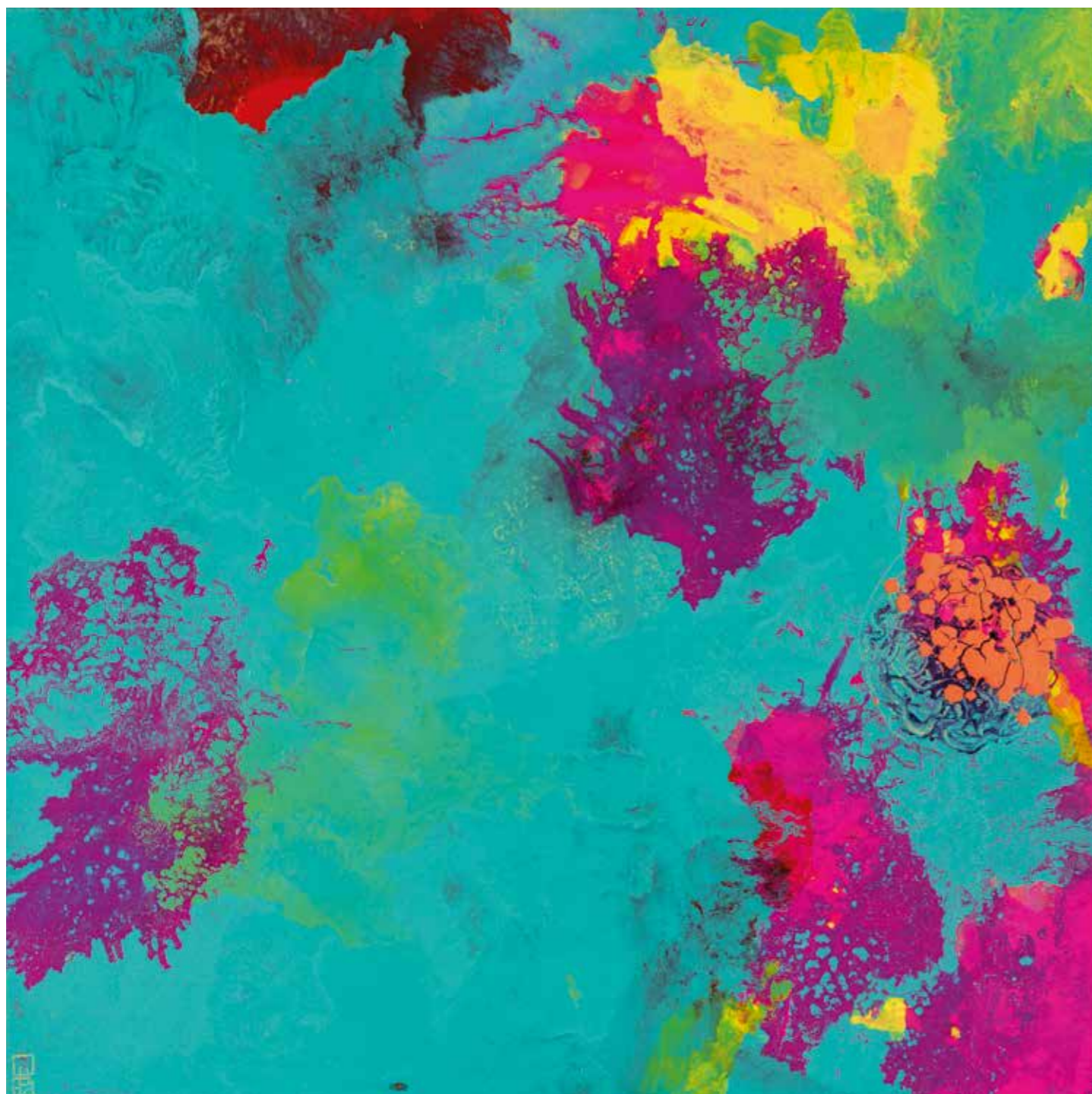




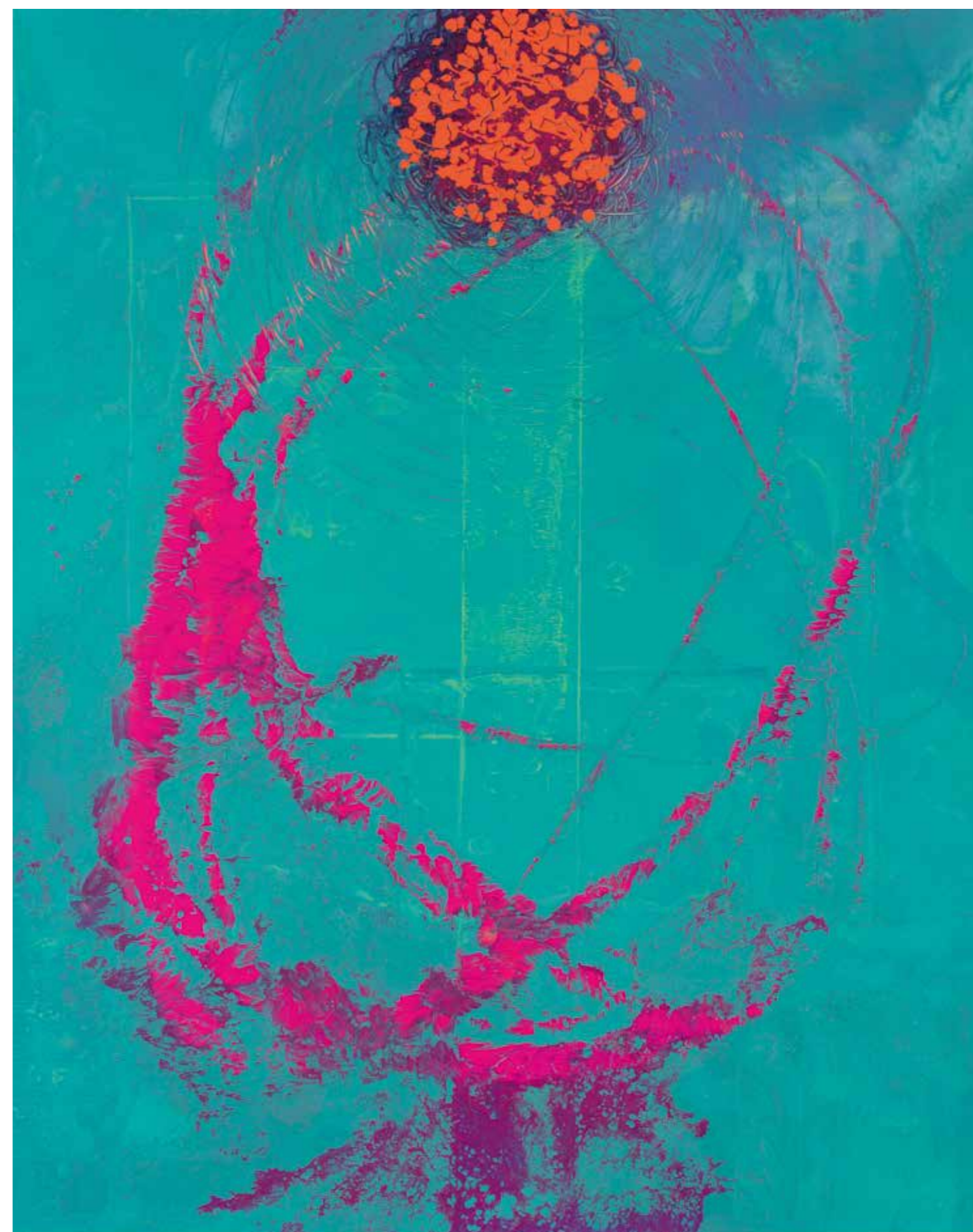
Clear View, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020



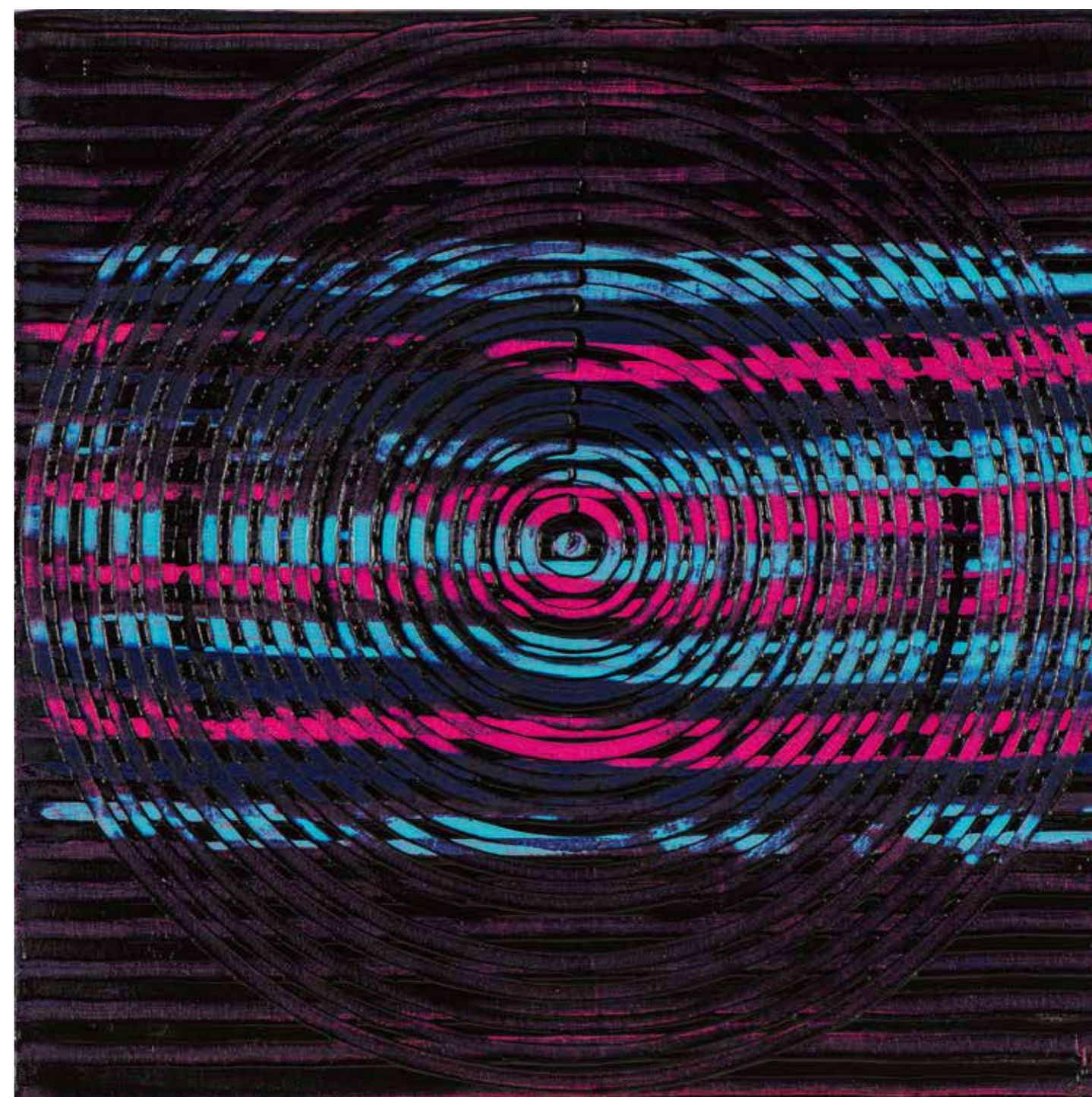
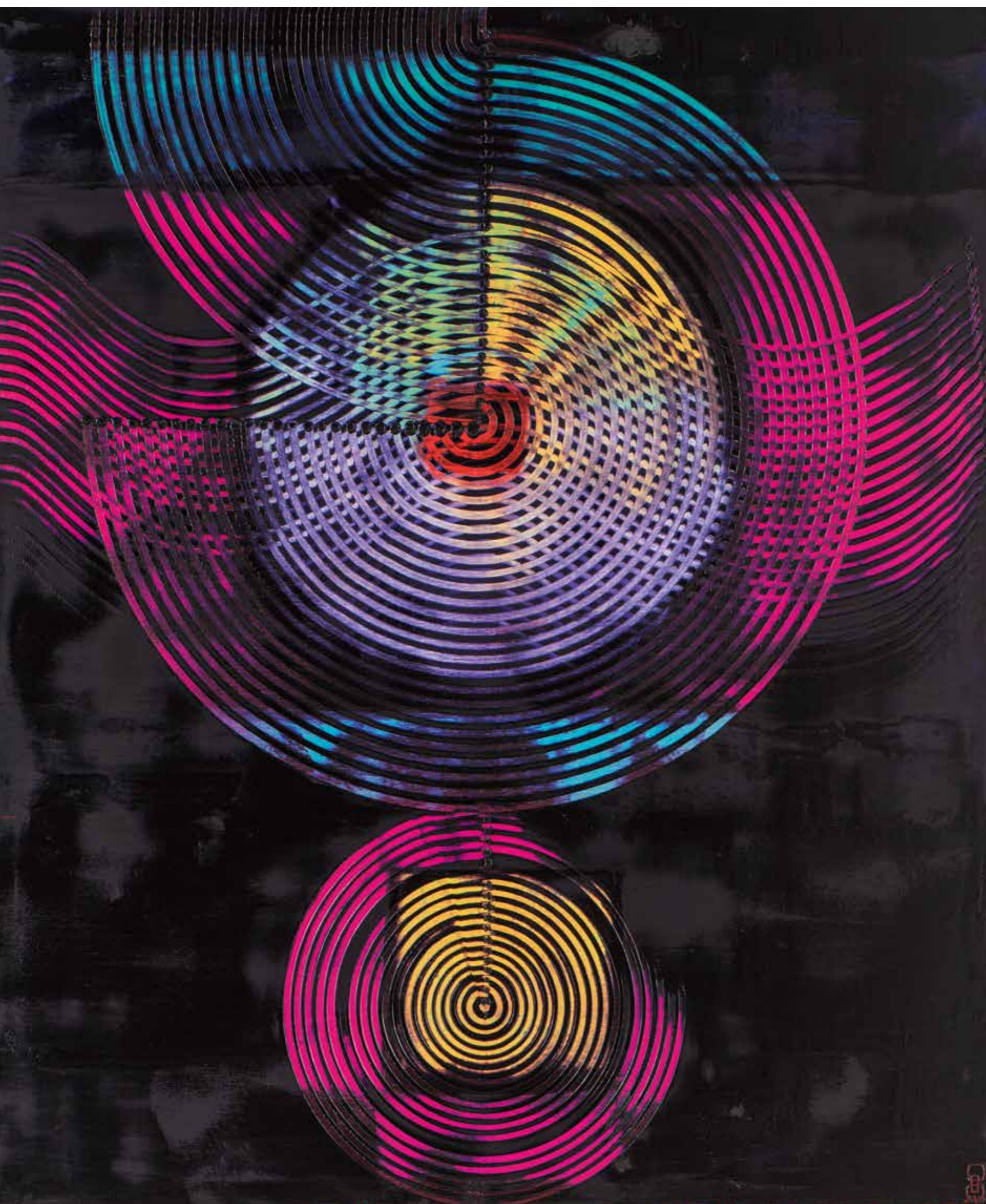
New Worlds, 50 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Islands, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2020

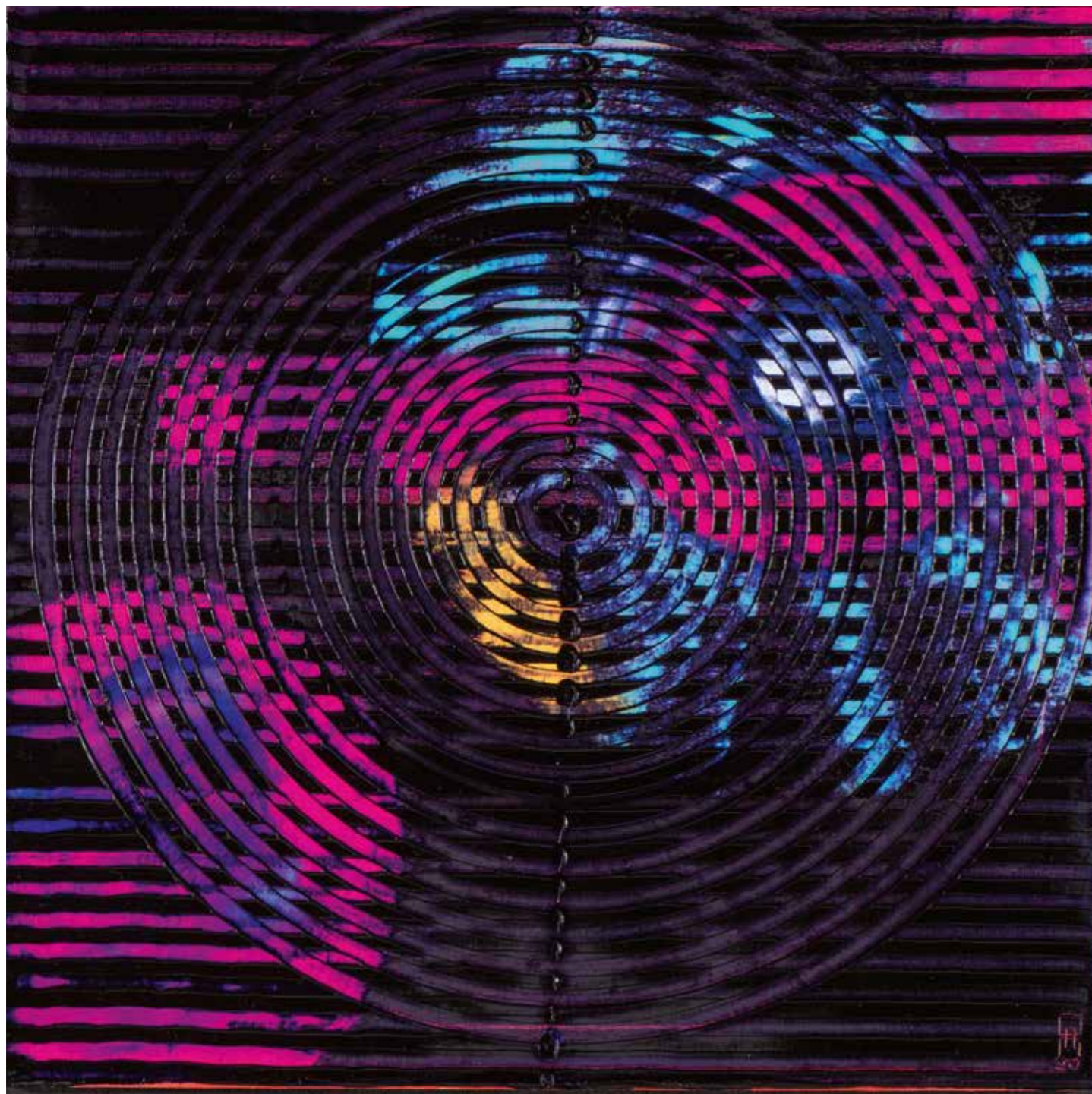


Secret World, 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2020

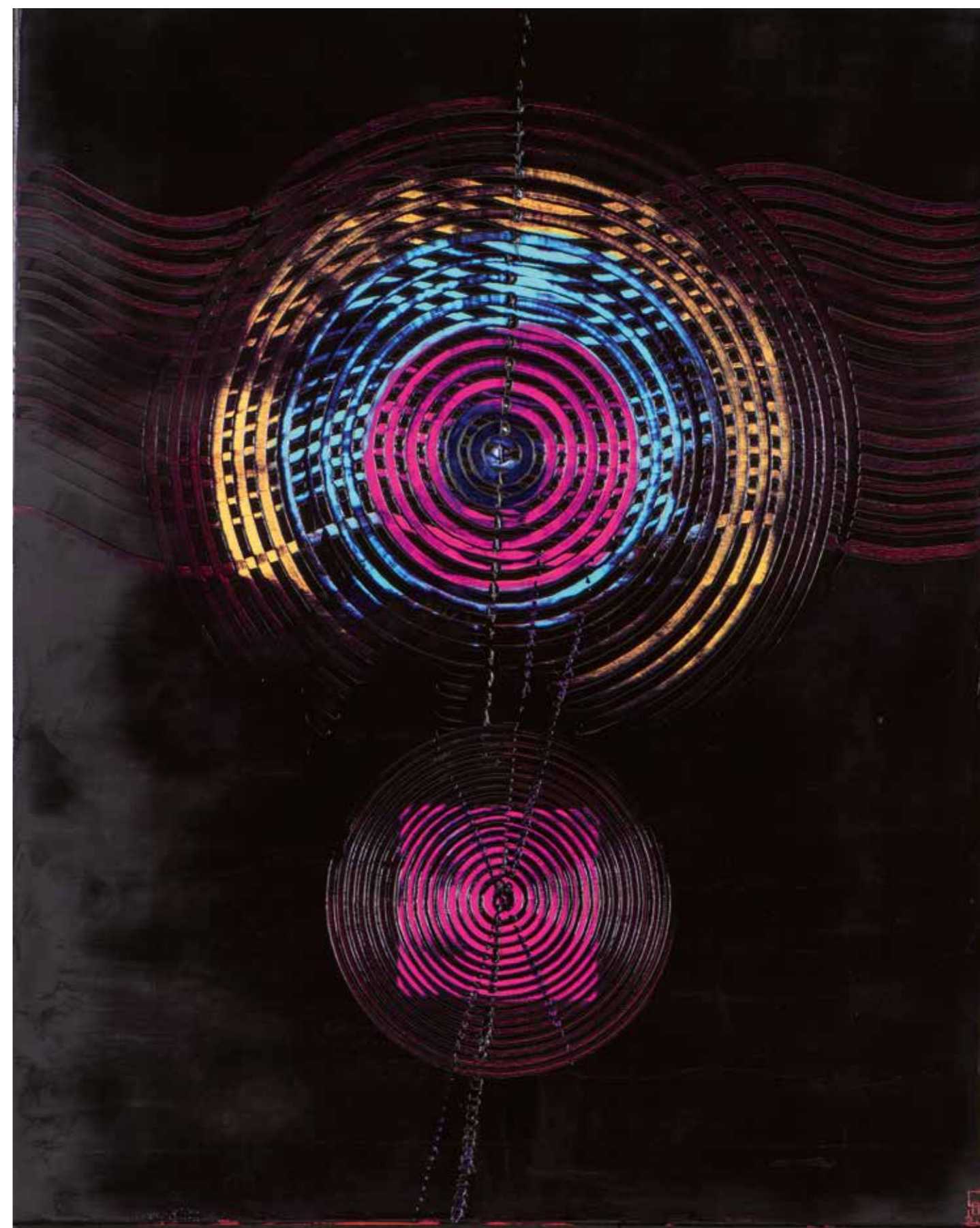


Streaming, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2020

« Double Net, 120 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020



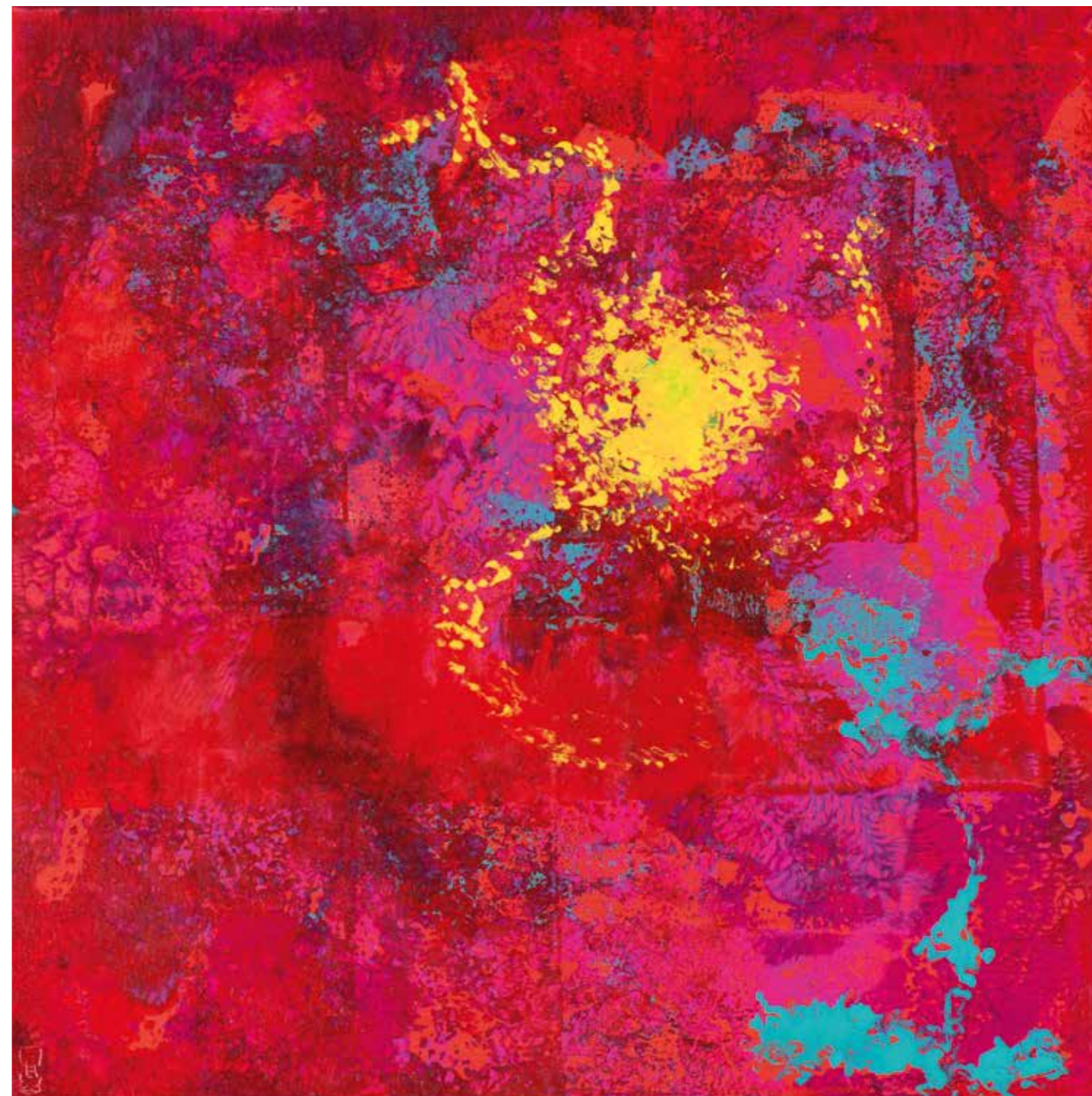
Neutron Signal, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2020



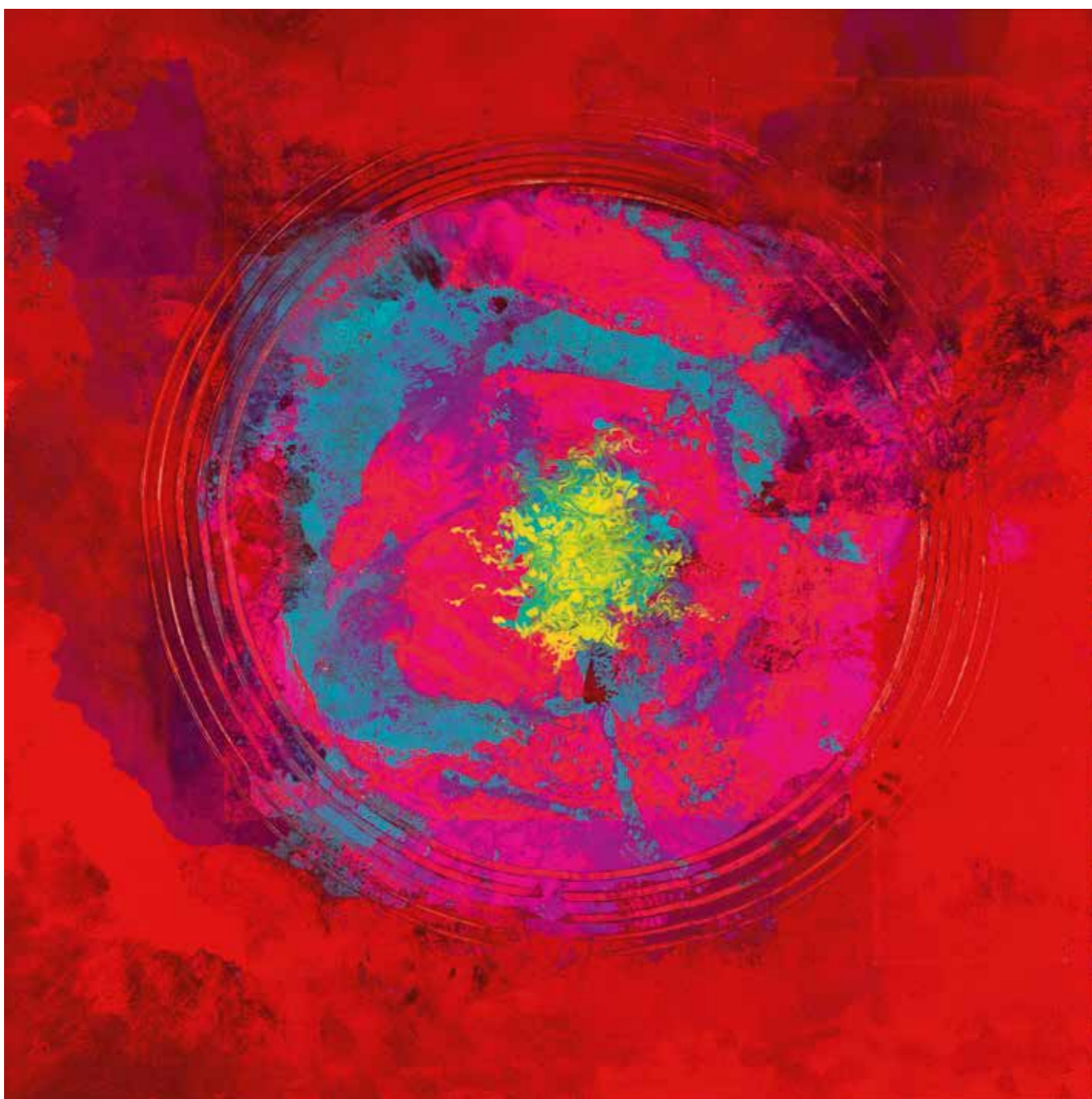
Far Pulse, 100 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Flow, 100 x 70 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Spiral Cluster, 60 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Amino Move, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020



Energy Burst, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2020

TIME ZERO

Gyjho Frank

Ein Punkt.
Eine gedachte Positionsangabe.
Dimensionslos.
Unteilbar.
Bewegungslos.
Zeitlos.
Time Zero.

Ein Punkt ist, was keine Teile hat.
Analogie und Metapher für den Ausgangspunkt.
Punkt-Zeit.
Zeitgleich ein Lichtstrahl.
Gleichzeitig Bewegung.
Zeitstrahl. Erste Dimension.
Linie wird zu Fläche.
Fläche wird zu Raum.

Urknall und Schöpfung.
Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit.
Time Zero.
Wie klein der Raum.
Wie klein die Zeit.
Kleiner als eine Zepto-Sekunde.
Eine milliardste einer billionsten Sekunde braucht das Licht, um ein Heliumatom zu durchqueren.
Unvorstellbar winzig und klein sind Zeit und Raum.
Wir sind als Mensch darin enthalten.
Sind wir doch Schlüssellocher durch die sich die Schöpfung selbst wahrnimmt.
Aus wie vielen Zepto-Sekunden besteht die Gegenwart?
Unsere Lebenszeit?
Unendlichkeit im Kleinsten.

Bereits in „The Past Future“ geht es in meiner Malerei um eine individuelle Beziehung zum Thema Zeit. In „Time Zero“ versuche ich die Visualisierung von Raum-Zeit. Licht ermöglicht uns, kleinste Zeiteinheiten vorstellbar zu machen. Durch Laser-Messtechnik sind Wissenschaftler heute in der Lage, in unvorstellbar winzige

Welten vorzudringen, wo wir in eine neue Zeit-Dimension von unsichtbaren Räumen schauen. Dies erweitert unsere Sichtweise auf die Schöpfung und das Wunder des Lebens. Ohne Licht keine Zeit, kein Leben – und umgekehrt. Das Licht ist die Konstante im Universum und bleibt gleichsam das größte Geheimnis in Zeit und Raum. In der Bibel heißt es: Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht ergriffen. Meine Bilder sind Zeitschnipsel im Raum-Zeit Kontinuum und führen mich und den Betrachter in neue Welten des Erstaunens. Sie schaffen gleichzeitig durch diese Wahrnehmung den einmaligen Moment einer zeitlosen Gesamtschau, um für einen Augenblick Zeuge vom Wunder des Lebens zu sein.

Time Zero.

Far Pulse, 2 x 100 x 70 cm,
Öl auf Leinwand, 2018 (Ausschnitt, S.41) ↵



BIOGRAFIE

Im Jahr 2000 entdeckt GYJHO die virtuelle Welt als Inspirationsquelle für seine Malerei. Virtual Reality, Mixed Reality, Augmented Reality, das sind reale Welten, in welchen sich die Kunst von GYJHO selbst neu zu definieren vermag. Die Begegnung mit dem Cyberspace bildet nun eine mehrdimensionale Grundlage für seine Kunstwerke. Zusammen mit dem Unternehmen IMSIMITY, mit Technikern, Wissenschaftlern, Physikern und Mathematikern entwickelt der Künstler eine völlig neue Form der künstlerischen Darstellung. GYJHO geht den Weg in die virtuelle Welt, in welcher der Betrachter jetzt seine Bilder mit ihren Farben und Strukturen als »immersiv-interaktive Kunstwelten« virtuell erleben kann, ja sogar Teil des Kunstwerkes wird. Ein Beispiel: »Boundless Paintings«. So nennt sich eines der Art-Projekte von GYJHO und den VR & AR-Experten von IMSIMITY. »Boundless Paintings«

wurden weltweit präsentiert, u.a. im Jahr 2014 live auf der Frankfurter Buchmesse.

Im Jahr 2009 entsteht der Gedanke für eine weitere wichtige Entwicklungsstufe. Die Entdeckung und der Nachweis von existierenden Planeten in fremden Sonnensystemen faszinieren GYJHO deshalb, weil er sie als Bestätigung seiner persönlichen Sichtweise und Ausdruck seiner bisherigen Malerei erkennt. NEW PLANET nennt er diese Phase. Im Jahr 2014 – zum 40jährigen Jubiläum von GYJHO als freischaffender Künstler – erscheint im Tübinger Verlag Wasmuth das Kompendium GYJHO – Malerei in Öl auf Leinwand. Diese Chronik beinhaltet zusammenfassend künstlerische Arbeiten aus 40 Jahren.

Katharina Goldbeck-Hörz

ZUR PERSON

GYJHO ist 1954 in Cottbus geboren und im ober-schwäbischen Biberach aufgewachsen. Er besuchte das Gymnasium, die Fachhochschule, die Freie Kunstschule in Stuttgart und ist seit 1972 freischaffender Künstler. Seine Werke werden seit 1973 (bisher in über fünfhundert Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen) im In- und Ausland präsentiert. Darunter in Berlin, New York, Kiew, Tokio, Zürich, Den Haag, Toronto, Straßburg und auf Mallorca, seinem zweiten Wohnsitz. Seine Gemälde befinden sich weltweit in privatem und öffentlichem Besitz. Als Autor hat GYJHO zahlreiche Dokumentationen und Abhandlungen zu Kunst-Themen verfasst, u.a. »Der Raum in der Malerei im digitalen Zeitalter« und »Die kulturelle Verantwortung der Gesellschaft«. Er ist als Redner, Coach und Trainer in internationalen Wirtschaftsunternehmen gefragt. Er lebt in Filderstadt nahe Stuttgart und ist hier Dozent an der Kunstschule.

GYJHO

TIME ZERO

Dank an

alle meine Freunde, Wegbegleiter, Unterstützer und Sammler,
meine Familie und besonders an meine liebe Frau Petra!

Professor Dr. Hans-Ulrich Gehring,
danke für die wunderbaren Zeilen!

Katharina Goldbeck-Hörz,
danke für Deine Worte!

Andy Schmidt,
danke für Deine hervorragenden Ideen, die Gestaltung und
das Mitwirken an dieser Publikation!

Impressum

Konzeption & Design: Andy Schmidt (stadtrandesign@gmail.com),
Fotografie: Olaf Nagel (info@nagel-photodesign.de),
Autoren: Professor Dr. Hans-Ulrich Gehring, Katharina Goldbeck-Hörz

Kontakt

E-Mail: gyjho@gyjho.de, www.gyjho.de

Digital



The Past Future – Das Interview



Gyjho Youtube-Channel





